LmZ Nr. 03/2011 | Leben mit Zukunft

1 EURO

Das Zweimonats-Magazin des klein klein verlags

ISSN: 1861-5856

© klein-klein-verlag

Inhaber: Dr. Stefan Lanka

Einen Cent im Jahre Null zu 5% und bei Zinseszins angelegt,

würde heute beim aktuellen Goldpreis folgenden

Vermögensanspruch ergeben:

Über 100 MILLIARDEN Mal das Gewicht der Erde in Gold

Das sind Hunderttausend Millionen Erdkugeln

Auf so einem Prinzip basiert unser derzeitiges Geldsystem!

Wieso? Geht denn das? Und wer bezahlt das?

Sind Wirtschaftskrisen, bei denen Geldvermögen durch Währungsreformen vernichtet werden müssen, da noch überraschend?

4 Geldsystem

Alle kennen den Zins.
Viele halten ihn für ein Naturgesetz.
Einige finden ihn gerecht.

Fast keiner weiß, woher dieser Zins eigentlich kommt.

15 Doktoren?

Was sind eigentlich die sogenannten und vor allem fremdernannten „Experten" wert?

Nach Guttenberg nun auch die Doktorarbeit von Gesundheitsminister Rösler ein Betrug?

34 Menschsein

Eine aussagekräftige Typenlehre, die eventuell auch Aussagen darüber treffen kann, in welchen Situationen bei einer bestimmten Person ein DHS entstehen kann und wann nicht.

Editor: Worum geht es?

Sehr geehrte Damen und Herren!

Es geht darum, die Probleme, die die Menschheit durch Verstandesnutzung geschaffen hat, durch Verstandesnutzung zu lösen. Wenn es uns nicht gelingt, den durch mathematische Gesetzmäßigkeiten bestimmten und immer schneller heranbrausenden Systemkollaps zu verhindern, indem wir ihn durch die „heilende Krise“, unserem „Drei-Stufen-Plan“ (Broschüre: Globalisierung in drei Schritten), zuvorkommen, dann sehen wir keine Chance mehr, dass sich die Menschheit und die Umwelt von den schon geschehenen Zerstörungen erholen wird können.

Eines ist sicher: Einen Dritten Weltkrieg wird es nicht geben. Der Dritte Weltkrieg ist schon voll im Gange und erfolgt nur scheinbar sanfter als der erste und der zweite Weltkrieg.

Nur die Kriegstreiber sind dieselben: Das Finanzkapital, das aufgrund des Zinseszinszwanges, nicht aufgrund moralisch verwerflicher Handlungen, in den Krieg zwingen muss.

Silvio Gesell hat die Ursache des ersten Weltkrieges analysiert. Er hat aufgrund dieser von ihm erkannten Ursachen den zweiten Weltkrieg vorausgesagt. Die Wirklichkeit hat seine Prognose bestätigt.

Der jetzige, in den Industriestaaten nur sanft erscheinende Weltkrieg wird der letzte am Ende der Geschichte der Menschheit sein, wenn wir diesen nicht schnell beenden. Die Zerstörung, die dieser Dritte Weltkrieg aufgrund des Zinseszinszwanges anrichtet, wenn er noch weiter erfolgt, werden nicht mehr repariert werden können.

Unsere Zellen, unsere Grundsubstanz und unser Blut sind ähnlich „eng“ eingestellt, wie das Meerwasser: Schon ein bisschen zu viel Säure oder Gift und schon wird kein Sauerstoff mehr verarbeitet oder transportiert, bzw. in den Meeren kein Sauerstoff mehr produziert und freigesetzt.

Ich (Stefan Lanka) habe selbst gesehen, wie nur ein bisschen Radioaktivität im Wasser des Bodensees das Leben dort für eine ganze Zeitlang abgetötet hat, bis dass Vater Rhein es verdünnt und mitgenommen hat: In die Meere.

Dort sind, zuerst in den nördlichen Polar-Meeren dann überall, die früher riesigen Krill-Populationen, kleine garnelenähnliche, nachts leuchtende Krebstiere, die früher viele Wale, Robben, Pinguine, Tintenfische und Albatrosse ernährten, durch Vergiftung, hauptsächlich durch Radioaktivität, zusammengebrochen.

Jetzt kommen die Belastungen aus Japan hinzu.

Wie auch bei HIV haben wir unsere Staaten nicht kontrolliert, damit diese nur Techniken zulassen, die kontrollierbar, damit versicherbar und erst dann verantwortbar sind. Die Atom-Technik ist wie die als Gentechnik getarnte Manipulation des Zellkerns unbeherrschbar (siehe hierzu meinen Beitrag in dieser Ausgabe) und war und ist deswegen nicht versicherbar und deswegen durch niemanden verantwortbar.

Wir konnten seit 15 Jahren nur mit Aufforderung der Verstandesnutzung die „Wende“ zum Rechtstaat, in dem nicht mehr gelogen werden kann, noch nicht herbeiführen. Wenn wir jetzt nicht hart und noch klarer in unseren Aussagen und Forderungen werden, werden wir durch unsere Weichheit viel Härteres und unser eigenes Ende provozieren. Die jetzige JaPANik ist dabei nicht einmal ein Vorgeschmack. Wir sitzen in einem Boot und das ist rund und die Meere zurzeit noch blau.

Die Ursache des Wahnsinns ist nicht ein moralisch verwerfliches Verhalten derjenigen, die nur scheinbar frei über das Geld verfügen, auch wenn uns unsere immer hilfloser werdende Mutti-Angie, als Mutter der Nation, einreden will, es wäre möglich

den Wahnsinn der Internationalen Finanzmärkte zu bändigen, solange die Finanzmärkte dem mathematischen Zinsenzinszwang unterworfen bleiben.

Dieser mathematische Zinseszinszwang ist zu seiner Sicherung auf die Lüge, auf das Handeln wider besseres Wissen angewiesen, das wir in den letzten Jahren, weltweit beispiellos im Krankheitssystem der BRD, nachgewiesen haben, beginnend bei HIV und dann ausgedehnt auf die gesamte Infektionstheorie, die im Impfwahnsinn ihre Konkretion findet.

Es reicht nicht aus, die Verlogenheit zu kennen. Als einzigen begehbaren und realen Weg in die Zukunft sehen wir, diese Verlogenheit nicht zu dulden.

Diesen Weg müssen wir noch härter als bisher darstellen und gehen, aber angstfrei und unter voller angstfreier Nutzung unseres Verstandes.

Nicht deshalb, weil wir die Härte lieben, sondern um abzuwenden, dass wir Opfer der Härte einer Wirklichkeit werden, die „kein Mensch“ aushalten und überleben kann.

Jeder Einzelne steht in der Entscheidung, vor der niemand flüchten kann. Die Lügen im als Gesundheitswesen getarnten Krankheits- und Zerstörungsunwesen sind nur Ausdruck dieses durch mathematische Gesetzmäßigkeiten diktierten, auf den ersten Blick ohne Verstandesnutzung unüberwindbar erscheinenden globalen Finanz- und Geldsystems.

Die Herrschafts- und Zerstörungsstruktur ist viel einfacher als uns die Kompliziertmacher, diese Experten und Weltverschwörungstheoretiker einreden wollen. Diese Einfachheit der Struktur, die der Lüge bedarf, lässt die Situation überwindbar werden und gibt mehr als nur Hoffnung.

Sie gibt eine berechtigte Zuversicht auf die Möglichkeit von Zukunft: Durch Handeln.

Dr. Stefan Lanka, Christoph Hannemann und Karl Krafeld für die klein-klein-Bewegung

---

Inhalt:

Editor: Worum geht es? 2

Was ist eigentlich dieser Kapitalismus? 4

Recht auf Zins widerspricht dem Sinn des Geldes 9

Drei erste klein-kleine Erfolge vor Gericht 10

Berlin, den 9. Juni 2011: Das Ende von HIV? 13

Der Bundesgesundheitsminister Philipp Rösler hat sich seinen Doktortitel illegal erworben 15

Schöne Neue Medizin. Die personalisierte Medizin 16

Gesundheit, Krankheit & Schmerzen: Die Biologie der Partnerschaft, Sexualität und Gesundheit 21

Die weiteren Vorträge außerhalb von Langenargen (Schweiz und Hamburg) 25

Das Naturnah-Seminar 2011 im fünften Jahr! 27

Besprechung des Seminars „Die Biologie der Depression, Manie und Psychosen“ 28

Wer sind die wahren Sozialschmarotzer? 28

Symbolpsychologische Geburtsdaten und Charakter-Analyse 31

Unser neues Gastbuch Nr. 14: Lehrbuch Holistische-Numerologie 34

Unser Plakat, aktueller denn je: Denken versus Dummheit 36

Was ist eigentlich dieser Kapitalismus?

Zins als Indikator für ein Ungleichgewicht

In den meisten Fällen führt ein Ungleichgewicht zu einem bestimmten Symptom. Zu Beginn ist es vielleicht noch verkraftbar, bleibt das Ungleichgewicht aber bestehen, wächst das Symptom und wuchert. Die Folge kann Totalzerstörung sein.

In der Wirtschaft ist das nicht anders. Ungleichgewichte führen hier zu teilweise tödlichen Symptomen. Alle schimpfen dann über die Symptome, aber kaum einer betreibt wirkliche Ursachenforschung.

Nehmen wir das Symptom Zins, das zu weiteren Symptomen wie Massenarbeitslosigkeit, sich ausbreitender Armut, Wirtschaftskrisen führt. Über Arbeitslosigkeit, wachsende Armut und Wirtschaftskrisen wird geschimpft. Um den Zins machen sich die „Experten“ und Medien währenddessen aber immer noch die größten Sorgen. Dem goldenen Kalb darf doch nichts passieren, und wir ziehen auch gar nicht erst in Erwägung, dass doch nicht alles Gold ist, was scheinbar zinst, äh glänzt.

Diejenigen, für die der Zins seinen Glanz verloren hat, und die gemerkt haben, dass er kein Naturgesetz und schon gar kein Menschenfreund ist, schauen dann eher mal nach, was nun eigentlich die Ursache des Zinses ist, und weshalb er so hartnäckig über allen Wirtschaftsprozessen thront.

Ich nehme jetzt einfach mal vorweg, dass der Zins ein Symptom aus dem Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage ist und komme gleich zur Erklärung. Zunächst aber möchte ich ganz kurz die Begrifflichkeiten klären, die unserer Überlegung zugrunde liegen sollen.

Angebot: Im wirtschaftlichen Sinne ist „das Angebot“ das Angebot von Ware, und zwar von der Ware, die auf dem Endverbrauchermarkt zum Abverkauf bereit steht. Nichts anderes ist Angebot,das im frage“ den Preis einer Ware bestimmt. Produktionszwischenschritte sind allesamt noch kein Angebot, und Dienstleistungen selbst nehmen auch keinen Einfluss auf den Warenpreis.

Nachfrage: Im wirtschaftlichen Sinn ist Nachfrage nichts anderes, als das aktuelle *Angebot von Geld* auf dem Endverbrauchermarkt. Nachfrage ist nicht der Wunsch des Hartz IV-Empfängers, irgendwann mal einen Mercedes fahren zu wollen. Nur der tatsächlich verkaufte Mercedes wurde auch tatsächlich für die Wirtschaft mess- und nutzbar nachgefragt. Wünsche werden erst zur Nachfrage, wenn Geld dafür angeboten wird, um im Gegenzug das Gewünschte zu erwerben.

Leider werden bei so manchen sog. „Wirtschaftsexperten“ immer noch Wünsche und Sehnsüchte mit tatsächlicher, effektiver Nachfrage gleichgesetzt. Diesen Zahn muss man sich ziehen, wenn man Wirtschaft verstehen will. Was wirtschaftlich wirkt, ist letztendlich nur Mathematik. Auch Psyche ist nicht das, was in der Wirtschaft Preise bildet. Sie bewirkt Dinge, die dann einwirken, aber hat selbst keine unmittelbare Wirkung.

Bei Panikkäufen z.B. steigen die Preise. Die Preise steigen aber nicht, weil die Leute Panik haben, sondern weil sie jetzt für ein gleichgroßes Warenangebot plötzlich viel mehr Geld anbieten. Wären sie panisch, aber würden trotzdem nicht mehr einkaufen als sonst, könnte auch der Preis nicht steigen. Die Panik selbst, also die Psyche, hat keine unmittelbare Auswirkung auf den Preis, nur eine mittelbare. Den Unterschied muss man aber machen, wenn man auf rein strukturelle Fehler im Geldsystem stoßen und diese wahrnehmen will.

Das Einwirkende für die Wirtschaft ist also nur das tatsächliche Angebot von Geld. Das Motiv, weshalb das Geld angeboten wird (ob psychische Motivation oder nicht), ist der Preisbildung egal. Die Wirtschaft selbst ist nur Mathematik. Und das, was auf sie einwirkt sind nur Veränderungen der mathematischen Rechnung. Der Grund für die Veränderung ist für die stur mathematische Preisbildung in der Wirtschaft egal.

Wirtschaftskrise ist nichts anderes, als der Rückgang der Preise, weil das Angebot von Geld aus

welchen Gründen auch immer zurückgegangen ist. Sonst nichts.

Man muss also ganz klar unterscheiden: Was wirkt auf den Markt und was ist die Ursache für die Wirkung. Die Wirkung auf den Markt im Sinne von Nachfrage ist immer nur die Veränderung des Geldangebots, sonst nichts. Die Ursachen für die Veränderung des Geldangebots sind eine andere Baustelle, und sind natürlich beeinflussbar. Aber um Wirtschaft zu analysieren, muss man immer wieder mal rein strukturell denken.

Darum die klare Feststellung, dass wirksame Nachfrage für den Markt das **Angebot von Geld** ist, und sonst nichts.

Das gestörte Gleichgewicht

Damit der Preis stabil sein kann, also keine Wirtschaftskrise entsteht, muss das Verhältnis, das Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage erhalten bleiben. Wenn sich zwei Dinge so unmittelbar gegenüberstehen und gegenseitig beeinflussen, müssen sie gleichwertig sein, damit nicht der eine den anderen dominiert und damit das „Gleichgewicht“ einseitig diktiert wird. Weil das so sein muss, damit unsere Wirtschaft funktioniert, behauptet man auch, Ware und Geld seien Äquivalente.

Schön wäre es ja, aber es ist zurzeit noch Wunschdenken. Wären Geld und Ware wirklich Äquivalente, hätten wir keine Wirtschaftsprobleme der Art, wie wir sie mit Massenarbeitslosigkeit und wachsendem Geldmangel kennen. Wären Geld und Ware Äquivalente, könnten wir nicht Geldmangel und Warenüberschuss gleichzeitig haben. So etwas wäre dann leicht zu vermeiden.

Was ist der profane Unterschied zwischen Ware und Geld?

Legen Sie heute 100 Euro in ihren Schrank, finden Sie nächstes Jahr immer noch dieselben 100 Euro vollständig darin (vorausgesetzt, Sie hatten keinen Dieb in der Zwischenzeit - allerdings würde dieser am Wesen des Geldes auch nichts ändern).

Von der Sache hat Ihnen das Geld also keinen Substanzverlust in der Zeit beschert, in der es im Schrank herumlag.

Sieht sich der Warenbesitzer in derselben angenehmen Situation? Nein. An der Ware knabbern allerlei Dinge, die dem Besitzer der Ware einen ständigen Verlust einbringen, und das immer mehr, je mehr Zeit vergeht. Ware fault oder verliert anders an Qualität, je länger sie lagert oder fällt dem Modenwechsel oder gleich den Motten zum Opfer, wenn sie lange herumliegt und nicht abgesetzt werden kann.

Lässt der Warenbesitzer also seine Ware eine Zeit lang liegen, trifft ihn unmittelbar ein Substanzverlust, der mit fortschreitender Zeit immer größer wird und der Ware quasi als Eigenschaft anhaftet. Der Geldbesitzer, der im selben Zeitraum sein Geld im Schrank hat liegen lassen, hat keinen Substanzverlust. Und damit meine ich, keinen Substanzverlust, der vom Geld selbst ausgeht. Von außen gesetzte Phänomene, wie Inflation, sind für diesen Vergleich erst einmal unerheblich, zumal unter solchen Einwirkungen beide, die Geld- und Warenbesitzer, ihre Nachteile haben.

Wenn der Ware also ein ständiger Wertverlust anhaftet, dem Geld als solches aber nicht, können wir ohne Bewertung feststellen, dass Ware und Geld keine Äquivalente sein können. Wenn es einen Unterschied macht, ob ich ein Jahr lang Geld liegen lasse, oder ein Jahr lang in Kartoffeln spare (um mal einen besonders schönen Vergleich zu ziehen), dann sind die beiden Dinge offensichtlich nicht gleichwertig. Erst, wenn es im wirtschaftlichen *Durchschnitt* quasi egal ist, ob ich das Geld oder die Ware habe, sind beide zueinander äquivalent.

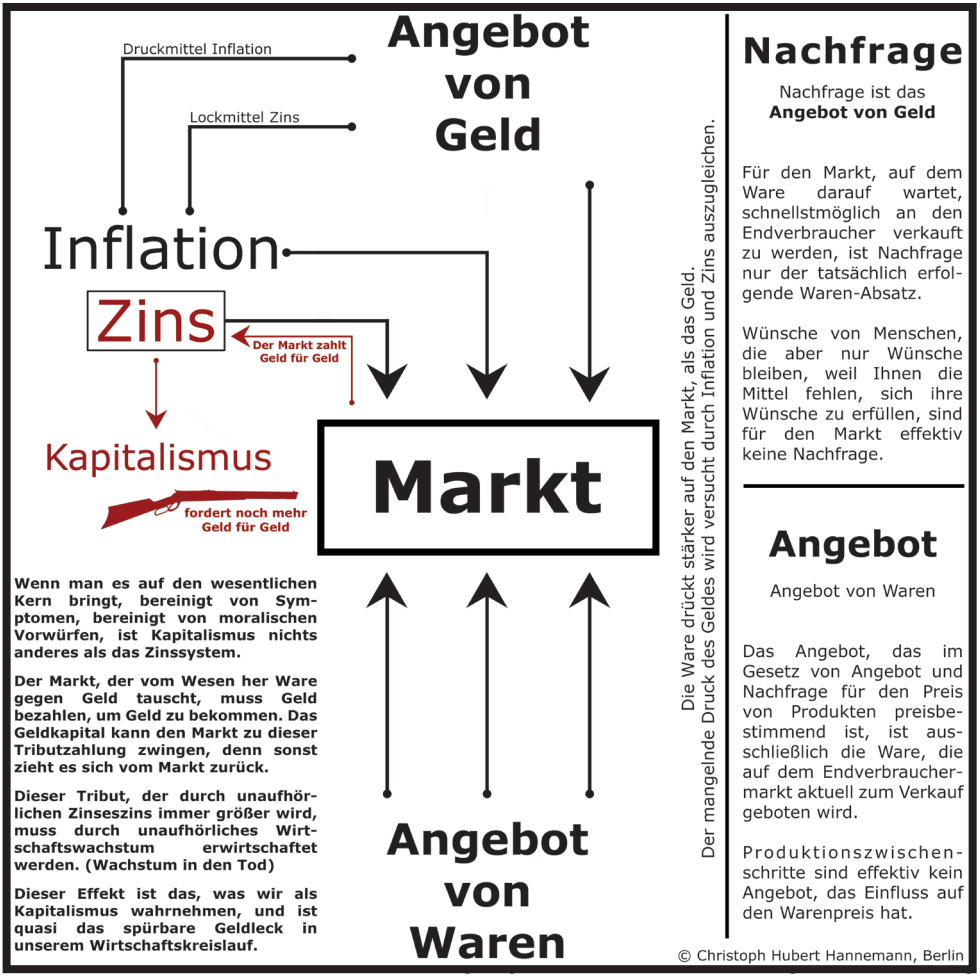
Der Geldmangel

Es treten sich bei unserem allseits bekannten Marktgesetz von Angebot und Nachfrage zwei Größen gegenüber, die keine Äquivalente sind. Hier liegt die Ursache in der Störung des Geldumlaufes bis hin zum chronischen Geldmangel, wie sie als ununterbrochenes Phänomen zu beobachten ist.

Die Erklärung ist einfach. Wenn der Warenbesitzer einen größeren Verlust durch seine Ware hat, als der Geldbesitzer (das ist natürlich im wirtschaftlichen Durchschnitt zu sehen), dann hat der Geldbesitzer dem Warenbesitzer gegenüber einen Vorteil. Der Warenbesitzer muss seine Ware so schnell wie möglich verkaufen, das Geld aber kann warten. In der Zeit, in der es wartet, verursacht das wartende Geld dem Warenbesitzer einen immer größeren Schaden, den das Geld selbst nicht erleidet (wie oben erwähnt, äußere Umstände wie Inflation nicht mitgerechnet - allerdings ist auch diese im Schnitt deutlich geringer, als der Warenwertverlust auf der anderen Seite).

Wer wird bei einer solchen Konstellation wohl der Gefügigere sein und bei seinen Forderungen als erstes nachgeben, damit endlich der Handel zustande kommt?

Das Geld lässt sich seine Überlegenheit entlohnen. Und hier haben wir auch schon den Zins gefunden, der im Grunde nichts anderes ist, als der Preis für Geld. Wenn man auf dem Kapitalmarkt das Angebot von Geld (zum Verleihen als Kredit) als Angebot nimmt, und die Nachfrage nach diesem Kreditgeld als Nachfrage, so ergibt sich durch Angebot und Nachfrage der Preis für Geld. Nur wenn das Angebot von Geld immer künstlich niedriger ist, als die Nachfrage nach Geld, also eine ständige Geldknappheit vorhanden ist, kann es überhaupt einen Zins geben, der ständig deutlich über Null liegt. Diese Geldknappheit kann nur deshalb erzeugt werden, weil Geld im Unterschied zur Ware



dem Markt verlustfreier entzogen werden kann. Keiner hätte einen Nutzen daraus, die Ware dem Markt zu entziehen, und sie in Lagern vergammeln zu lassen. So kann die Ware das Geld umgekehrt nicht erpressen und in Verlegenheit bringen.

Wie wir meiner Grafik (GU [Geldumlauf] mit Zins) entnehmen können, hat die Ware einen großen Druck auf den Markt, den ich mit drei Pfeilen darstelle. Geld hat einen geringeren Druck, den ich mit einem Pfeil darstelle. Unter dem Druck verstehe ich den Teil des Geldes, der nicht zurückgehalten werden kann, weil dieser der unmittelbaren Bedürfnisbefriedigung dient. Gegessen, getrunken und gewohnt werden muss zu jeder Zeit. Dieser Druck bewirkt aber lediglich einen relativ sicheren Absatz für die Waren, die der unmittelbaren Existenzsicherung dienen. Bei allem, was darüber hinausgeht, ist es der Willkür des Geldbesitzers unterworfen, ob er kauft und wenn, wann er das tut.

Nun fehlt dem Geld also ein gewisser Druck, um der Ware gegenüber nicht im Vorteil zu sein, sondern als Äquivalent zu ihr aufzutreten. Im Laufe der Geschichte haben sich da zwei künstliche Eingriffe etabliert, die den fehlenden Druck des Geldes (wenn auch unbewusst) zu ersetzen versuchen. Diese sind in der Grafik als Inflation einerseits und Zins andererseits dargestellt, wobei das Modell ständiger gewollter Inflation eine neuzeitliche Erscheinung ist, die erst möglich ist, seitdem wir die geißelnde Goldwährung los geworden sind, mit der wir schon längst durch einen unaushaltbaren Geldmangel in den absoluten Wirtschaftszusammenbruch geraten wären.

Mit der Inflation versucht man das Geld durch künstlichen Kaufkraftverlust in den Geldkreislauf zu treiben. Diese Methode hat aber durch den ständigen Kaufkraftverlust so ihre Nachteile, und muss in der Regel durch Zinsaufschläge, die die Inflation ausgleichen sollen, vom Endverbraucher dann auch noch doppelt bezahlt werden. Einmal durch die allgemeine Preissteigerung und einmal durch die Zinsen, die kalkulativ immer im Endverbraucherpreis landen, bzw. bei Konsumkrediten vom Privathaushalt direkt an die Bank gezahlt werden.
Der Zins soll das Geld, das aktuell nicht zum Verkonsumieren verwendet wird, in den Geldkreislauf zurücklocken. Der Zins hat die schlimmsten Auswirkungen für die Menschheit und treibt uns mit seinem exponentiellen Wachstum immer mehr in die Selbstzerstörung. Daraus ergeben sich dann wieder die zahlreichen Symptome, wie Umweltzerstörung, Genmanipulation, Impfen usw., über die unzählige Organisationen jammern, bei denen aber keine die Ursache im Zinssystem sieht und sehen will, obwohl sie dort lokalisierbar ist. Und das alles wegen einer Fehlkonstruktion im Geld, die zu mathematischen Ereignissen auf dem Markt führt, die in ihrer kausalen Folge dann ins Bankensystem und in unser gesamtes Leben hineinwirken.

Dieser Zins muss von der Wirtschaft, also vom Markt bezahlt werden. Die Wirtschaft muss also Geld dafür bezahlen, damit ihr Geld zur Verfügung steht. Der Zins wird aus der Wirtschaftsleistung heraus finanziert. Da in jeder Runde durch den Zinseszins-Effekt die Zinsforderung exponentiell wächst, muss mathematisch bedingt die Wirtschaftsleistung auch exponentiell wachsen. Weshalb wohl schreien die Politik und die sog. Wirtschaftsexperten immer *„Wirtschaftswachstum über alles“*, obwohl wir jetzt schon Unmengen an Überproduktion wegwerfen müssen? Weshalb werden wir ärmer, wenn wir in einem Jahr genauso viel Wohlstand erwirtschaften, wie im Jahr zuvor, also kein Wachstum der Wirtschaft haben, aber auch keine Schrumpfung? Weil von Jahr zu Jahr immer größere Summen an Zinstribut fällig werden. Für das, was die Wirtschaft nicht durch Wachstum ausgleichen kann, muss der Staat (also wir als Gemeinschaft) mit Staatsverschuldung in die Bresche springen. Und das alles nur, weil Geld und Ware zurzeit keine Äquivalente sind und wir immer mehr Geld dafür bezahlen müssen, damit wir Geld haben können.

Dieser Kreislauf ist in meiner Grafik sichtbar gemacht und kann ohne Übertreibung als das ausgemachte Geldleck unserer Wirtschaft entlarvt werden.

Mathematik ist stärker als jede Moral. Solange die nicht moralische, sonder strukturelle Überlegenheit des Geldes nicht überwunden wird, ist auf diesem Planeten nur die fortschreitende Zerstörung durch mathematische Zwänge möglich. Die einzige moralische Verfehlung der Menschen hierbei ist, dass

sie vom Geldsystem nichts wissen wollen, weil es ja angeblich nur der Moral unterliegen würde, und lieber rummoralisieren, anstatt das grundlegende strukturelle, mathematische Problem zu beheben.

Dabei wäre es so einfach. Vor über 100 Jahren hat es schon Silvio Gesell auf den Punkt gebracht. In unserem Gastbuch „Wer hat Angst vor Silvio Gesell?“ können Sie tiefergehende Erkenntnisse über den strukturellen Fehler in unserem Geldsystem erhalten, als das hier in einem Artikel möglich ist. Außerdem wird die mögliche und gleichzeitig so einfache Lösung vorgestellt, wie man die Inflation und den Zins, die den Umlauf des Geldes antreiben sollen, aber selber neue massive Probleme verursachen, durch eine konstruktive Umlaufsicherung des Geldes ersetzen kann, die nicht selber neue Probleme schafft. Durch diesen Lösungsvorschlag ist dann auch meine zweite Grafik (GU ohne Zins) als logische Konsequenz leicht verständlich. Inflation und Zins sind der schlechte „Ersatz“ für die fehlende Umlaufsicherung des Geldes.

Was wir an wirtschaftlichen Missständen feststellen, wie Massenarbeitslosigkeit und Verarmung großer Bevölkerungsteile, sind vor allem Symptome aus dem beschriebenen strukturellen Konstruktionsfehler im Geldsystem.

Christoph Hubert Hannemann

MEHR ZUM GELDSYSTEM

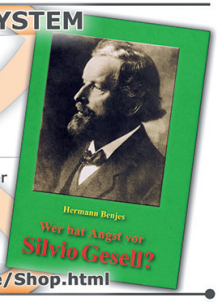
Hermann Benjes

Wer hat Angst vor Silvio Gesell?

ISBN: 30-00002-04-9

328 Seiten **18,40** EUR

Das Ende der Arbeitslosigkeit! Der Beginn von stabilem Wohlstand! Wer hat Angst davor? Wer hat Angst vor Silvio Gesell, der einen Weg DAFÜR fand?



www.klein-klein-verlag.de/Shop.html

Sicherung des Geldumlaufs

Marktwirtschaft ohne Kapitalismus

Inflation und Zins, die den mangelnden Geldumlauf anschieben sollten, erzeugten aus sich selbst heraus neue Probleme, die dem Markt schadeten und Krisen verursachten.

Eine konstruktive Sicherung des Geldumlaufs, die ihrerseits keine neuen Probleme verursacht, ist möglich und bewirkt, dass das Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage nicht mehr gestört ist.

Nicht mehr ein ständig positiver Zins diktiert die Wirtschaft, sondern der Zins ordnet sich de, Wirtschaftsgeschehen unter und kann gegen Null fallen, wenn die Wirtschaft keinen Bedarf zum Wachstum hat.

Geld und Ware sind endlich Äquivalente und der Markt muss nicht immer mehr Geld dafür zahlen, damit Geld im Wirtschaftskreislauf zirkuliert.

Nachfrage

Nachfrage ist das **Angebot von Geld**

Für den Markt, auf dem Ware darauf wartet, schnellstmöglich an den Endverbraucher verkauft zu werden, ist Nachfrage nur der tatsächlich erfolgende Waren-Absatz.

Wünsche von Menschen, die aber nur Wünsche bleiben, weil Ihnen die Mittel fehlen, sich ihre Wünsche zu erfüllen, sind für den Markt effektiv keine Nachfrage.

Angebot

Angebot von Waren

Das Angebot, das im Gesetz von Angebot und Nachfrage für den Preis von Produkten preisbestimmend ist, ist ausschließlich die Ware, die auf dem Endverbrauchermarkt aktuell zum Verkauf geboten wird.

Produktionszwischenschritte sind effektiv kein Angebot, das Einfluss auf den Warenpreis hat.

© Christoph Hubert Hannemann, Berlin

Recht auf Zins widerspricht dem Sinn des Geldes

Wie? Ist nicht das Geld gemacht worden, um den Warenaustausch zu vermitteln? Und da gestattet man den Sparern, den Kapitalisten und Wucherspielern, das Geld für andere, dem Warenaustausch fremde Zwecke zu verwenden? Das Geld wurde gemacht, um den Warenerzeuger den Tausch seiner Erzeugnisse gegen die anderen Warenerzeuger zu erleichtern. Das Geld ist also ein Tauschmittel, mehr nicht. Das Geld vermittelt den Tausch, und der Tausch ist vollendet, wenn zwei Warenerzeuger ihre Erzeugnisse gegenseitig ausgetauscht haben. Solange der Warenerzeuger seine Sache nur gegen Geld verkauft hat, ist der Tausch nicht beendet, es bleibt ein Mann auf dem Markte, der auf ihn wartet. Der dem Geld zugrunde liegende Gedanken verlangt also, dass dem Verkauf der Ware gegen Geld sofort der Kauf der Ware mit Geld folgt, damit der Tausch vollendet werde. Wer mit dem Kauf zögert, lässt den Tausch unvollendet, er nimmt notwendigerweise einem anderen Warenerzeuger den Absatz, er missbraucht das Geld. Ohne Kauf kein Verkauf; darum, wenn das Geld seinen Zweck erfüllen soll, soll der Kauf dem Verkauf auf dem Fuße folgen - Zug um Zug.

Nun heißt es, dass der Mann, der seine Erzeugnisse gegen Geld verkauft hat und dieses nicht wieder durch den Kauf von Waren weitergibt, bereit ist, das Geld zu verleihen, wenn ihm ein Zins geboten wird. Aber diese Bedingung kann man nicht als rechtmäßig gelten lassen. Bedingungslos soll der Mann sein Geld verleihen, sonst muss er gehalten werden, selber Ware zu kaufen oder seine eigenen Erzeugnisse zurückzukaufen. Niemandem steht es zu, den Umlauf des Geldes an Bedingungen zu knüpfen, einerlei, welcher Art sie auch seien.

Wer Geld hat, hat ein Recht auf unmittelbaren Kauf von Waren, mehr nicht. Ein Recht auf Zins widerspricht dem Gedanken des Geldes, denn dieses Recht käme einer Besteuerung gleich, einer privaten Besteuerung des Warenaustausches mit Hilfe einer staatlichen Einrichtung (Geld). Das Recht auf Zins käme dem Recht gleich, den Warenaustausch durch Festhalten des Geldes zu unterbrechen, um die Warenbesitzer, die auf das Geld warten, in Verlegenheit zu setzen, und um diese Verlegenheit für die Zinserpressung auszubeuten.

Die Bedingungen, unter denen das Geld verliehen werden kann, sind Sonderangelegenheiten der Sparer, mit denen der Staat nichts zu tun hat. Für den Staat ist das Geld reines Tauschmittel. Er sagt dem Sparer: du hast mehr Ware verkauft, als du gekauft hat und besitzest einen Geldüberschuss. Dieser Überschuss muss unter allen Umständen auf den Markt zurückgebracht und gegen Ware umgesetzt werden. Eine Ruhebank ist das Geld nicht, sondern ein Übergangslager. Hast du selber keinen unmittelbaren Bedarf an Waren, so kaufe Wechsel, Schuldscheine, Pfandbriefe usw. von solchen Personen, die jetzt Waren brauchen, aber dazu kein Geld haben. Die Bedingungen, zu denen die Wechsel kaufen kannst, sind deine Sonderangelegenheiten; du hast nur die bedingungslose Pflicht, das Geld wieder auf den Markt zu bringen. Tust du es nicht, so musst du dazu angehalten werden, denn durch deine Säumigkeit erleiden die Bürger Schaden.

Der Staat baut Straßen für Beförderung der Waren, und er verfertigt Geld für den Tausch der Waren. Und wie der Staat verlangt, dass niemand eine belebte Straße durch zu langsames Fahren mit Ochsenkarren versperre, so muss er auch verlangen, dass niemand den Tausch durch Festhalten des Geldes unterbreche oder verzögere. Dies ist eine selbstverständliche Forderung eines gesunden, zweckentsprechenden Geldsystems. Wenn die Sparer mehr Ware erzeugen, als sie selber gebrauchen, und das für den Überschuss gelöste Geld ohne Zins nicht wieder für die Zirkulation in der Wirtschaft freigeben, dürfen Sie daraus nicht auch noch einen Vorteil erlangen. Jeder Vorteil aus solch schädigendem Verhalten muss in einen Nachteil umgekehrt werden.

Silvio Gesell, 1916

Drei erste klein-kleine Erfolge vor Gericht

In Dortmund am 31.03.2011. In Hamburg am 07.04.2011

Im Berliner HIV-Meineid-Prozess von Prof. Kurth in den Jahren 2007 bis zur Einstellung am 12.4.2011

Am 31.03.2011 stand Karl Krafeld vor Gericht, weil er versucht haben soll, das Innenministerium von NRW sowie den Staatsschutz mit Androhung von Tod zum Stoppen von Impfungen zu nötigen. [Amtsgericht Dortmund, Aktenzeichen: 734Ds-155Js825/09-107/10]

Dieser Vorwurf ist nicht gering und auch typisch für den Umgang der Justiz mit Aussagen, die nicht den sog. Mainstream wiedergeben. Fast schon aus der Luft gegriffene bzw. sehr verdrehte Anklagen werden gestellt, die der Wirkung dienen (ob beabsichtigt oder nicht), Kritik am System, die nicht gewollt ist, klein zu halten. Das ist in der Regel die Wirkung solcher Anklagen.

Bisher wurden die Anklagen meist durch Rechtsbeugung der Richter begleitet, weil sie in einem rechtstaatlichen Verfahren kaum aufrecht zu erhalten gewesen wären. Bestes Beispiel ist das Verfahren in Bautzen am 09.03.2011 gegen Karl Krafeld, in dem der Richter Dr. Dirk Hertle dem Angeklagten eine Stunde lang immer wieder ins Wort fällt, als dieser sich zum Tatvorwurf äußern wollte, um Karl dann das Wort zu entziehen mit der Behauptung, er habe ja nun eine Stunde lang Zeit gehabt, sich zu äußern, aber er wolle sich ja nicht äußern. Von der Stunde hat der Richter selber 50 Minuten gesprochen und Karl gar nicht zu Wort kommen lassen, indem er 50 Minuten lang versuchte, so zu tun, als wolle Karl nur Dinge äußern, die mit der Anklage nichts zu tun hätten.

In Dortmund richtig anständig

In Dortmund, so sagte Karl Krafeld selber, sind die Richter im Vergleich zu anderen Regionen richtig anständig. Er wisse nicht, was die in Dortmund anders machen. Ich als Prozessbeobachter kann aber bestätigen, dass die Richterin in Dortmund am 31.03.2011 wirklich ernsthaft formal korrekt arbeiten wollte und keine Ambitionen zeigte, das Recht beugen zu wollen, um Karl auf Teufel komm raus verurteilen zu können.

So kam es dazu, dass Karl, vermutlich das erste Mal vor einem Gericht, richtig frei und fast ohne unpassende Unterbrechungen die Grundlagen seiner Aussagen an Innenministerium NRW und Staatsschutz darlegen konnte. Zu Beginn, als die ersten Beweisdokumente vorgelegt wurden, versuchte die Richterin zwar wie alle anderen staatlichen Einrichtungen und Staatsdiener auch, so zu tun, als könne man die Dokumente so herum und anders herum interpretieren, und Karls Auslegung eines staatlichen Dokumentes sei ja bloß seine Meinung.

Mit der Zeit änderte sich das aber. Dadurch, dass der Richterin klar wurde, dass es sich um Beweisdokumente handelt, die aufeinander aufbauen und eine Zeitraum von 15 Jahren umfassen, und das, was sie vorher noch als individuelle Meinung von Karl hinzustellen versuchte, in den 15 Jahren als Tenor immer und immer wieder auftauchte, konnte man spüren, dass der Richterin zumindest auffiel, dass da mehr dahinter steckt, als nur Querulantentum, sondern dass in der Medizin, in der Infektionstheorie und beim Impfen tatsächlich von staatlicher Seite aus sehr unsauber gearbeitet wird (um es mal höflich auszudrücken).

Die Richterin machte eine Pause.

Nach der Pause wollte sie Karl nicht verbieten, seine Darstellungen zu Ende zu führen. Sie wollte aber den Bericht der Psychologin, die auf An-

forderung des Gerichts ein Gutachten über Karl angefertigt hatte, dazwischen schieben, damit die Psychologin früher gehen könne, da Karl sich ja aus gutem Grund länger äußerte, als das in den meisten Verfahren üblich ist.

Die Psychologin äußerte sich über Karl Krafeld folgendermaßen, hier ein Auszug:

-> Karl Krafelds Äußerungen zu folgen, kann anstrengend sein, weil man das einfach nicht gewohnt ist, aber seine Äußerungen sind nachvollziehbar und enthalten keine Denkstörung oder Logiksprünge

-> reagiert adäquat auf Einwände, die man ihm entgegenhält

-> hat offensichtlich den inneren Antrieb, Menschen schützen zu wollen (empfindsamer Mensch, der auf andere achtet)

-> ist in der Auslegung der Gesetze nicht flexibel (Anmerkung von mir: Genau das zeichnet ihn und sein Handeln ja aus. Gesetze haben eine klare Aussage, einen Zweck, zu dem sie geschaffen wurden. Es kann nicht mal so, mal so ausgelegt werden, wie man es gerade möchte und braucht. Ein Recht-Staat, der sich an das Gesetz hält, könnte kein Recht-Staat sein, wenn er in der Auslegung seiner Gesetze „flexibel“ ist. Diese Situation haben wir ja heute. Auch wenn die offensichtlich als das Ideal angesehen wird, sehen wir ja, wohin uns das global bringt)

-> kämpft fanatisch (also einen Großteil seiner Zeit) um das Recht per se

-> keine Sucht, Depression oder Affektiertheit bei ihm feststellbar

-> scharfsinniger, intelligenter Mann - energisch und ehrgeizig gemischt mit dem fanatischen Kampf um das Recht und die Einhaltung des Rechts

-> ihm geht es nicht darum, zu drohen, sondern ihm geht es darum, dass eben kein Widerstand geleistet werden muss, indem „andere Abhilfe“ (auf rechtstaatlicher Ebene) geschaffen wird
-> Schuldfähigkeit nicht eingeschränkt

-> hat sich intensivst mit dem Thema Impfen und AIDS auseinandergesetzt

-> querulatorisch.....

Vor Gericht wird Karl mit Galilei und Luther verglichen

Dieser letzte Punkt, den die Psychologin als Persönlichkeitsauffälligkeit in den Raum stellte, wurde dann noch auf Nachfragen genauer erläutert. Die Psychologin meinte, dass an dem durchschnittlichen Verhalten der Menschen einfach die Norm festgelegt wird. Wenn nun jemand, wie Karl Krafeld, aus dieser Norm hervorsticht, kann sie das rein von dem psychologischen Handwerk her nicht als unauffällig bezeichnen. Es ist aber völlig wertfrei zu verstehen und lediglich nicht anders möglich, denn wenn etwas von der Norm abweicht, egal ob negativ oder positiv, gibt es in der Psychologie Kategorien, in die das zunächst wertfrei eingeordnet wird.

Die Psychologin antwortete auf die Frage, was mit querulatorisch gemeint war damit, dass sie damit die auffällige Erkämpfung der Wahrheit auf fanatische Art (also größtes Thema in seinem Leben) meine. Sie sagte auch dazu, dass es in der Geschichte aber immer wieder solche Leute gab, die sie ebenfalls psychologisch als genauso auffällig einstufen müsste, wie zum Beispiel Galilei oder Luther, und dass wir als Menschheit Menschen wie Karl Krafeld brauchen, damit sich Dinge verändern können.

Ich bezeuge, dass sie Letzteres tatsächlich gesagt hat.

Die Richterin machte erneut Pause

Die Richterin merkte, dass der Versuch, Karl über die Psychoebene loszuwerden, nicht funktionieren würde. Sie machte erneut Pause.
Nach der Pause bot sie Karl Krafeld an, das Verfahren wegen Geringfügigkeit einzustellen. Irgendwie musste sie die Einstellung des Verfahrens ja begründen. Allerdings von Geringfügigkeit zu sprechen, wenn man angeblich Menschen im Innenministerium und im Staatsschutz rechtswidrig

mit dem Tod bedroht haben soll, um sie zu einer Handlung zu nötigen, ist schon auffällig. (Zuerst hatten sie ja versucht, ihn wegen Bedrohung anzuzeigen, bevor die Anklage auf versuchte Nötigung abgeändert wurde)

Wenn man das Verfahren miterlebt hat und sehen konnte, wie es sich inhaltlich entwickelte, wurde einem schon klar, dass eine Verurteilung angesichts der 15-jährigen Geschichte unserer Beweisfrage kaum zu begründen war, ohne sich der Rechtsbeugung bedienen zu müssen.

Die Beweiskette, die in den letzten Jahren durch die Beweisfrage von einfachen Staatsbürgern entstanden ist, ist inzwischen so stark, dass sie eine Verurteilung immer schwieriger macht, sofern der Richter bereit ist, diese real existierenden Fakten zur Kenntnis zu nehmen. In Bautzen weigerten sich bisher die Richter, irgendetwas zur Kenntnis zu nehmen, was für Karl Krafeld spricht.

„In Dortmund arbeiten die Richter sauberer“, sagte Karl. Und so war es!

Ein Soldat beschwert sich gegen den Impfbefehl

Eine Woche später, am 07.04.2011 gab es den gleichen Effekt noch einmal in Hamburg vor dem Truppendienstgericht der Bundeswehr. Dort wurde eine Impfverweigerung eines Soldaten behandelt. Stefan Lanka war dort als Zeuge geladen und legte die Beweise dar, dass es keine Beweise für die behaupteten Infektionen oder den Nutzen von Impfungen gibt. [Truppendienstgericht Nord, 8. Kammer, Aktenzeichen: N8bLa2/08]

Ein Gutachter, der ein Gutachten über den Nutzen von Impfungen machen sollte, konnte von Stefan dahingehend entlarvt werden, dass er sein Gutachten z.T. von Seiten wie Wikipedia abgeschrieben, aber nicht wirklich selbst geforscht hat. Damit war das Gutachten, das für Impfungen sprechen sollte, eine Luftnummer.
Das Truppengericht reagierte folgendermaßen: Der Soldat hatte zu Beginn einen Antrag gestellt, dass das Truppendienstgericht eine Entscheidung zur Aufhebung seines Impfbefehls fällen sollte. Dieser Antrag wurde offensichtlich zunächst angenommen, weil es ja sonst nie einen Verhandlungstermin und eine Verhandlung mit Zeugenvernehmung und einem Gutachter gegeben hätte. Der Antrag des Soldaten gegen den Impfbefehl war also der Grund für die Verhandlung. Mitten in der Verhandlung zieht das Truppendienstgericht die Zulassung des Antrages zurück. Damit verlor das Verfahren seine Berechtigung, und es wurde ohne Urteilsverkündung eingestellt.

Dort, wo die Beweislage, die dank einiger hartnäkkiger Staatsbürger, die die Menschheit braucht, mit der klein-klein-Strategie entstanden ist, voll zur Kenntnis genommen und nicht unterdrückt wird, führt sie dazu, dass die Gerichte und staatlichen Einrichtungen ihr gewohntes Programm nicht mehr durchziehen können, und immer stärker in eine Sackgasse geraten.

Genau das ist die klein-klein-Strategie, wie sie seit 1995 durchgeführt wird. Gemessen an der Weltgeschichte und der angeblichen Übermacht, gegen die man nicht ankommen kann, haben wir da in den paar Jahren schon einiges geschafft. Jetzt müssen wir nur noch dranbleiben, und nicht locker lassen, und wir werden den tatsächlichen Recht-Staat, wie er in unseren Verfassungen und den Gesetzen schon geschrieben steht, schneller in die Praxis umgesetzt bekommen, als manch einer jetzt vielleicht glauben mag. Große Veränderungen passieren oft plötzlich. Man muss nur dranbleiben.

Jeder ist nicht nur eingeladen, sondern als Staatsbürger auch dazu berufen, im Rahmen seiner Möglichkeiten daran mitzuwirken, diese notwendige Zukunft zu verwirklichen.

Die Berliner Justiz schreibt Weltgeschichte

Gerade bei Drucklegung erreicht uns der Beschluss der Berliner Justiz, dass das Berufungsverfahren im Prozess Prof. Kurth gegen Stefan Lanka eingestellt wurde.
Die juristisch unmögliche Begründung, im O-Ton und mit originaler Hervorhebung im Beschluss des Landgerichts Berlin vom 12.4., Geschäftsnummer (561) 52 Ns 3012 Pls 14916/07 Ns (67/09):

„weil die Strafe, die in dem Verfahren des Amts-

gerichts Bautzen – 40 Cs 160 Js 3022/09 – am 9. Dezember **rechtskräftig** verhängt worden ist, nicht ins Gewicht fällt."

Juristisch unmöglich ist diese Begründung, da entsprechend der Berliner Justiz Dr. Lanka nun erstens beliebige Straftaten begehen kann, die unter 7.200 € Strafe liegen und zweitens, weil das In- Beziehung- Setzen zweier Prozesse, die nichts miteinander zu tun haben und die nicht vergleichbar sind, schlicht und einfach **nicht legal** ist.

Dieser Vorgang beweist, dass die in Bedrängnis geratene, vom Gesetz unabhängig handelnde Justiz sich länderübergreifend gegenseitig informiert und sich hilft, um massive Rechtsbeugungen zu kaschieren.

Das ist ein weiterer Beweis, dass wir den richtigen Nerv getroffen haben und mit unserer Strategie, das globale Dogma Infektion in der Justiz zu knakken, richtig liegen und jetzt noch besser werden, um mit Ihrer Unterstützung zum Erfolg zu gelangen: Ein Leben mit Zukunft für alle.

Warum der Berliner Justiz der HIV-Meineid-Prozess von Prof. Kurth gegen Dr. Lanka zu heiß geworden ist, erfahren Sie im nachfolgenden Artikel von Dr. Lanka, den er zur Vorbereitung auf die für den 09.06.2011 festgesetzte Berufungsverhandlung geschrieben hat, die jetzt durch Beschluss und dem Einstellungsbescheid des Landgerichts Berlin vom 13.04.2011 für immer abgesagt worden ist.

Christoph Hubert Hannemann

Berlin, den 9. Juni 2011: Das Ende von HIV?

An diesem Tag, ab 9.00 Uhr findet die Berufungsverhandlung im Verfahren Prof. Kurth versus Dr. Lanka am Landgericht Berlin statt. In mehreren Beiträgen in LmZ haben wir über die Hintergründe berichtet (in den Ausgaben Nr. 2 und 3/2009 und 2/2010) und die Vorgänge nebst Dokumenten auf www.klein-klein-media.de dokumentiert („Justiz gegen Dr. Lanka" und „Meineid von Kurth").

Ziel unserer Arbeit vor Gericht ist, das globale Dogma der Infektionskrankheiten mit rechtstaatlichen Mitteln, nämlich der Konfrontation von Unrecht mit dem Gesetz, zu Fall zu bringen, um so weltweit die Realisierung der Recht-Staatlichkeit zu bewirken.

Die Realisierung der Recht-Staatlichkeit als Schritt Zwei in unserem „Drei-Stufen-Plan" ist Voraussetzung, die rasch zunehmenden Probleme der Menschheit in den Griff bekommen zu können, um erst einmal wieder eine Chance für ein Weiterleben zu erhalten.

Erst dann, wenn die Nationen zu Recht-Staaten geworden sind, ist es möglich, im dritten Schritt das Geldsystem zu reformieren, welches mit seiner Fehlkonstruktion, die zum Zins führt, die Ursache des Zwangs zum Wachstum und der dadurch bedingten Übertreibungen und Lügen geworden ist. Unser Ex-Bundespräsident Horst Köhler forderte in seiner letzten Weihnachtsansprache neben „Wahrhaftigkeit" und „Recht-Staatlichkeit" ein „Dienendes Geld", bevor er ohne triftigen Grund als Präsident zurücktrat.

Wahrhaftigkeit ist Stufe Eins unseres Drei-Stufen-Plans (Broschüre: „Globalisierung in drei Schritten), Recht-Staatlichkeit ist Stufe Zwei und ein dienendes Geldsystem ist Stufe Drei. Wir glauben aber nicht, dass Herr Köhler bei seiner Ansprache von unserer Broschüre abgelesen hat, wohl aber hat er von uns einige Zeit zuvor einiges an Material persönlich in die Hand gedrückt bekommen.

Im Verfahren geht es darum, das Urteil der Verhandlung am Amtsgericht Berlin vom 9.3.2009 aufzuheben. Wir haben den Prozess gezielt provoziert und Prof. Kurth ist darauf reingefallen und hat mich wegen Beleidigung angezeigt, weil ich ihn anfragte,

ob ich auf seiner Abschiedsveranstaltung aus dem staatlichen Dienst (über 20 Jahre war er im Auftrag der Bundesregierungen führend für die Etablierung von AIDS, der Gen-Technik und des Impfens verantwortlich) Flugblätter über seine tatsächlichen Taten verbreiten darf.

Am 9.3.2011 wurde ich verurteilt, weil mir die Richterin unterstellte, dass ich wusste, dass Prof. Kurth fest an die Existenz von HIV glaubt und ich ihn deswegen nicht in die Nähe des Völkerstrafgesetzbuches rücken durfte. Tatsächlich hatte ich im zugrunde liegenden Fax an Prof. Kurth die Beweise angegeben, dass er in Bezug auf seine Behauptungen, dass HIV existieren würde, lügt.

Spektakulär im Verfahren am 9.3.2009 war, dass die Richterin Frau Ritz Prof. Kurth nach meinen Fragen über den wissenschaftlichen Beweis der Existenz vereidigte und dieser auch Publikationen angegeben hat, die Richterin die Überprüfung der Publikationen aber nicht vorgenommen hat, sondern mich verurteilte, weil ich ja hätte wissen müssen, dass Prof. Kurth **fest an HIV glaubt** und deswegen Opfer meiner üblen Nachrede geworden ist und ich zu verurteilen sei.

Spektakulär war und ist, dass mir das Recht auf rechtliches Gehör, nämlich mich vor Anklage zu den Vorwürfen äußern zu dürfen, verwehrt worden ist und in verschärfter Form auch am 9.6.2011 wieder verweigert werden soll, da die nun zuständige Richterin Heinen, meine entsprechenden Anträge ignoriert und mir einen offensichtlich drogenabhängigen Pflichtverteidiger, der unerträgliche Dinge über mich behauptet, vor die Nase gesetzt hat.

Spektakulär war und ist, dass diese offensichtlichen Rechtsbeugungen bisher noch durch alle Instanzen, über die Justizsenatorin, das Berliner Abgeordnetenhaus bis zum regierenden Bürgermeister Wowereit persönlich aufrecht erhalten werden.

Spektakulär war und ist, dass Prof. Kurth, an dessen Händen das Blut Tausender auch durch ihn getöteter Deutscher und Millionen Afrikaner klebt, wieder als Zeuge geladen ist und eindeutig das Widerstandsrecht entsprechend dem Artikel 20 Absatz 4 unserer Verfassung gegen alle Beteiligten gilt, weil andere Abhilfe als rechtstaatliche Gewalt bisher leider nicht möglich war.

Bei Interesse empfehlen wir Ihnen, sich in unseren kostenlosen Newsletter-Verteiler einzutragen (auf www.klein-klein-verlag.de unter Menüpunkt „Newsletter“), damit Sie aktuell erfahren, ob der Prozess tatsächlich stattfindet und damit Sie Anregung bekommen, selbst Impulse „der anderen Abhilfe“ zu setzen.

Geschäftszeichen: (561) 52 Ns 3012 PLZ und 14916/07 Ns (67/09)

WICHTIG: Mit Beschluss vom 12.4.2011 und Einstellungsbescheid vom 13.4.2011 hat die Berliner Justiz das Verfahren eingestellt.

Dr. Stefan Lanka

Wichtiger Hinweis:

Ziel sämtlicher Veröffentlichungen des klein-klein-verlages ist es, Hilfen zum eigenverantwortlichen Denken und Handeln zu geben.
Der klein-klein-verlag übernimmt keine Verantwortung dafür, wenn es jemand unterlässt eigenverantwortlich zu denken, zu prüfen und zu handeln.

Impressum
Herausgeber:
klein-klein-verlag
Dr. Stefan Lanka
Am Schwediwald 42
88085 Langenargen
Erscheinung:
Zweimonats-Magazin

© klein-klein-verlag

Druck:
Huber - Druck

Bestelladresse:

klein-klein-verlag
Am Lehlein 18
91602 Dürrwangen

Fax: 09856 - 92 13 24

bestellung@klein-klein-verlag.de

www.klein-klein-verlag.de

FDP im Mai: Schlechte Welle

Der Bundesgesundheitsminister Philipp Rösler hat sich seinen Doktortitel illegal erworben.

Eine Dissertation, eine Doktorarbeit als Voraussetzung, um einen „Doktor"-Titel zu führen, ist definiert als eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit.

Der jetzige Bundesgesundheitsminister erweckt mit dem Führen seines Doktortitels den Eindruck, dass er seine Doktorarbeit selbst geplant, durchgeführt und damit eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit vorgelegt hat.

In der Dissertation von Philipp Rösler ist aber der Beweis enthalten, dass es sich bei der von ihm vorgelegten Arbeit nicht um eine eigenständige Arbeit handelt. Damit ist bewiesen, dass er den Doktor-Titel zu Unrecht erworben hat.

Dies wiegt um so schwerer, da er mit Unterschrift am 30.10.2001, dem Tag der Einreichung seiner „Doktorarbeit", erklärt, dass er die der Medizinischen Hochschule Hannover zur Promotion eingereichte Dissertation mit dem Titel „Einfluss der prophylaktischen Sotalolapplikation auf die Inzidenz des postoperativen Vorhofflimmerns im Rahmen der aortokoronaren Bypassoperation" ohne sonstige Hilfe durchgeführt und bei der Abfassung der Dissertation keine anderen als die dort aufgeführten Hilfsmittel benutzt habe.

In dieser Arbeit behauptet Herr Rösler, dass sich die Häufigkeit des Vorhofflimmerns nach Bypass-Operationen durch die Gabe eines ß-Blockers einen Tag vor der Operation verringern ließe. Zu Recht merkt er an, dass aufgrund der (auffallend) geringen Anzahl an Studienteilnehmern keine wirklichen Aussagen gemacht werden können.

Die Illegalität des Erwerbs seines Doktortitels ergibt sich nicht aus der extremen Kürze (59 Seiten) oder den inhaltlich wissenschaftlichen Schwächen seiner Arbeit, die die Funktion hat, einen seit 1996 in Verruf geratenen ß-Blocker durch die kalte Küche wieder einzuführen, indem er einfach in geringerer als der zuvor üblichen, oft tödlichen Konzentration eingesetzt wird.

Die Illegalität des Erwerbs seines Doktortitels ergibt sich dadurch, dass die Studie nicht von Philipp Rösler geplant und durchgeführt wurde, sondern von anderen und zu einer Zeit, als er noch Student war. Es handelt sich also um eine Auftragsarbeit, über deren Auftraggeber sich Philipp Rösler ausschweigt.

Die Studie wurde, wie in der Dissertation auf Seite 6 zu erfahren ist, zwischen dem 1.7.1997 und dem 30.11.1998 durchgeführt und da war er noch Student.

1999 war er Arzt im Praktikum im Bundeswehrkrankenhaus Hamburg, in der Fachuntersuchungsstelle IV, Augenheilkunde.

Im Jahr 2000 wurde er Generalsekretär der FDP in Niedersachsen und
wurde im Jahr 2001 Truppenarzt im Standortsanitätszentrum Hannover.

Tatsächlich handelt es sich bei der Doktorarbeit von Philipp Rösler nur um die statistische Auswertung einer früher von anderen geplanten und durchgeführten Studie aus dem Jahr 1997 bis 1998 und die Zusammenfassung dessen, was über ß-Blocker und Vorhofflimmern im Internet zu finden ist.

Meine dringliche Anfrage vom 11.4.2011, in der ich ihn persönlich aufforderte, mir definitiv zu benennen, ob er oder andere die Studie geplant und durchgeführt haben und wann er seine Doktorarbeit plante und ob er dies mit einem Datum belegen kann, ist bisher unbeantwortet geblieben, ebenso meine Anfrage und Aufforderung vom 18.1.2011 in einer noch heißeren Angelegenheit, deren Eingang mir sein Ministerium bestätigte.

„Das neue Gesundheitssystem wird besser, aber

nicht teurer“ hat er zum Amtsantritt als Bundesgesundheitsminister gesagt und dass er zurücktritt, wenn es ihm nicht gelingt, seine Gesundheitsreform durchzusetzen. Nun hat er einen Grund zu gehen, bevor er von Merkel oder Westerwelle gegangen oder sogar strafrechtlich verfolgt wird, denn das illegale Führen eines Doktortitels kann bis zu 500.000 € Strafe kosten.

Dr. rer. nat. Stefan Lanka

Schöne Neue Medizin

Die personalisierte Medizin

Was im Roman „Schöne neue Welt“ als Warnung gedacht und später als utopisch verniedlicht wurde, wird gerade Realität. Nicht in dem Sinne, dass Menschen gezielt gezüchtet werden können, sondern dass sie gezielt so fehlinformiert werden, dass sie an die Machbarkeit der medizinischen Gentechnik glauben und sich dieser ausliefern.

Tatsache ist, dass die Bevölkerung der Industriestaaten erstens zu fast 100% an die exklusiv abendländischen Behauptungen der materiellen Übertragung von Krankheiten, zweitens an den Kampf zwischen den Lebewesen und das Immunsystem als Grundlage des Lebens und drittens an die DNS, die Nukleinsäure als Speicherort der Gene im Zellkern, an das Buch des Lebens glauben, in denen Dinge festgeschrieben stehen.

Will man ihnen helfen, z.B. nach einer Diagnose oder bei einer sog. Krankheit, so wird diese angebotene Hilfe als Angriff auf die Person empfunden und abgelehnt. So tief haben sich die Abendländer mit diesen Ideen infiziert, also identifiziert, dass sie „lieber sterben als denken“ (Bertrand Russell, 1872-1970).

Auf dieser Grundlage wird nun die Einführung der „Personalisierten Medizin“ (PM) vorgenommen und behauptet, dass die bisherigen Diagnosen und Behandlungen nicht ausreichend gewesen seien, da nur auf der Basis der Kenntnis der individuellen Gene eine richtige Diagnose und Behandlung sinnvoll sei.

Grundlage der PM ist die wissentlich wahrheitswidrige Behauptung, dass es möglich ist, die individuellen Gene eines Menschen, in ihrer Gesamtheit Genom genannt, zu lesen und daraus u.a. die Anfälligkeit für das, was Krankheiten genannt wird, individuell erkennen zu können, um so den Menschen individuell zu behandeln und eine optimale Lebensführung, inklusive Ernährung, Arbeits- und Urlaubsform vorschlagen zu können.

Wissentlich wahrheitswidrig sind die Behauptungen deswegen, weil es überhaupt kein „Gen“ gibt, u.a. deswegen, weil die DNS sich in jeder Zelle unabhängig von ihrer Nachbarzelle laufend verändert und von daher schon gar keine Erbsubstanz sein kann (siehe hierzu meine Beiträge in den Ausgaben von LmZ 4/2003; 3, 5 und 6/2004, 4/2005; 4 und 5/2008; 2/2009 und 1/2011).

In fünf Jahren ist es soweit.

Bis dahin sind alle Ärzte EDV-mäßig darauf eingestellt, mit den vermeintlich individuellen Gendaten ihrer Patienten zu jonglieren und zu argumentieren. IBM hat deswegen Milliarden-Aufträge und die Elite-Katholikin, Kusanerin und Bundesbildungsministerin Schawan hat 5 Milliarden Euro frisches Geld (welches nicht woanders eingespart wurde) in diese Sparte gepumpt. Schon in den Ausgaben des Bundesgesundheitsblattes im Jahre 2009 wurde angekündigt, dass wegen der Unbezahlbarkeit der Medizin absehbar die Menschen kein Recht mehr auf ihre Gendaten haben und diese dem Staat und der PM zur Verfügung stellen müssen.

Es vergeht keine Woche ohne einen Kongress zur PM und Preise wie den „Wettbewerb zur personalisierten Medizin“ (Preisgeld 19 Millionen €) werden laufend ausgeschrieben, um noch mehr „Ideen für

eine individuell auf den einzelnen Menschen abgestimmte Medizin“ zu finden.

O-Ton aus der staatlichen Begründung: „Damit sollen Forschungs- und Entwicklungsansätze gefördert werden, die den Nutzen für Patienten und die Gesellschaft in den Mittelpunkt stellen. Gerade eine alternde Gesellschaft stellt die Medizin vor große Herausforderungen. Dabei ist in hohem Maße die Kooperation von Fachleuten verschiedenster Disziplinen notwendig – insbesondere aus der Medizin, der Medizintechnologie und der Biotechnologie. Diese Kooperation will der Wettbewerb gezielt stärken“ (Quelle: www.innovation.nrw.de).

In der Anlaufphase auf dem Weg zur PM waren es zuerst die Behauptungen über Krankheitsgene aller Art, dann die Behauptung über den genetischen Fingerabdruck und nun die anstehende Zulassung der Prä-Implantations-Diagnostik (PID), mit der Behauptung, dass es jetzt schon möglich sei, in der befruchteten Eizelle die Gene für schwere Krankheiten zu erkennen, um so gesunde Menschen auswählen zu können. Ganz klar haben auch hier alle Akteure, ganz besonders die Kritiker, die so tun als gäbe es Gene und Gen-Technik, die Aufgabe, die zunehmende Akzeptanz der „roten Gen-Technik“ in der Bevölkerung zu garantieren.

Anhand eines Beitrages über die PID, der am 31.12.2010 und bisher nur als Newsletter erschienen ist und hier abgedruckt wird, mache ich nochmals klar, um was es bei der sog. Gen-Technik geht, welche Gefahren da sind und wie weit die offene Diktatur durch die Medizin schon vorangeschritten ist. Am Donnerstag, den 14.04.2011 beschäftigte sich der Bundestag ein weiteres Mal mit dieser Thematik, alle Abgeordneten taten so, als gäbe es Gene und Gen-Tests und es stellte sich heraus, dass die Mehrheit unserer Staatsdiener noch vor der Sommerpause die PID gesetzlich legitimieren wird.

Es gibt also noch ein wenig Zeit, dass Sie Ihren Staatsdienern noch vor der Sommerpause klar machen, was Sache ist und von wem alle Macht ausgeht:

Von Ihnen.

*k*lein-*k*lein-verlag Newsletter vom 31.12.2011:

Gen und PID: Warum gelogen wird
PID = Prä-Implantations-Diagnostik

Unter der PID versteht man die Behauptungen, dass es im Zellinnern Gene gibt, die für unsere Eigenschaften verantwortlich sind, dass diese erkennbar und lesbar sind, dass menschliche Embryonen daraufhin getestet werden können und bei Genen, die als sehr negativ behauptet werden, die Embryonen der industriellen Verwertung zugeführt oder einfach nur getötet werden können.

2011 wird es in Deutschland ein Gesetz zur PID geben, das erlaubt menschliches Leben zu töten. Bisher war dies durch die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“, durch das Grundgesetz und durch das Strafgesetzbuch verboten. Dieser Wendepunkt, der die industrielle Verwertung und Tötung von Menschen explizit per Gesetz erlauben wird, ist ein großer Erfolg des 55-jährigen Bio-Ethik-Projekts der US-Amerikanischen Regierungen, Kapital-, Öl-, Chemie- und Pharma-Wirtschaft, genannt „Life Sciences“.

Den „Lebens-Wissenschaften“ (Life Sciences) ist es in den 55 Jahren gelungen, in der global dominierenden Mehrheit der Bevölkerung den Aberglauben zu etablieren, dass der Mensch auf Materie, auf seine Gene reduziert sei. Selbst in der altehrwürdigen Neuen Züricher Zeitung (NZZ) kommen regelmäßig Biologen zu Wort, die behaupten, dass die Persönlichkeit eines jeden Menschen das Resultat der Wechselwirkungen seiner Gene mit dem Stoffwechsel sei (NZZ 8.12.2010). Die „Bio-Ethik“ alias „Lebens-Wissenschaft“ spricht ganz offen von menschlichem Gemüse, welches bei Bedarf geerntet werden darf, wenn es anderen nutzt.

Den „Life Sciences“ war es zuvor schon gelungen, in der westlichen Bevölkerung den Glauben zu etablieren, dass Krebs böse ist und Chemo heilt, es ein Immunsystem gäbe und ein Virus, welches dieses System zerstört und dass es möglich sei, vor Organentnahmen den Hirntod festzustellen. Hervorgegangen ist das Projekt der „Life Sciences“ aus der Infektionspolitik des Aussatzes und der Pest, mit der der junge Vatikan seine Macht etablierte, die unter Reichskanzler von Bismarck als

Wissenschaft behauptet wurde, nachdem Goethe dieser Politik durch den Erfolg von Faust I einen herben Rückschlag zufügte und so zum Wegbereiter der Homöopathie wurde (siehe unser Lehr-Video Impfen).

Bei der anstehenden Abstimmung über das Gesetz zur Zulassung der Anwendung der „**P**rä-**I**mplantations-**D**iagnostik“ (PID) wurde wie bei allen „bioethischen“ Entscheidungen der Fraktionszwang aufgehoben, weil eine überwältigende Mehrheit unseres Volkes via der gewählten Volksvertreter, der Abgeordneten des Deutschen Bundestages zustimmen wird. Die Gehirn-Wäsche war so erfolgreich, dass die Bevölkerung mehrheitlich die PID will und wahrscheinlich kein einziger Abgeordneter deswegen bestochen oder erpresst werden muss, um demnächst dafür zu stimmen.

Dabei weiß jeder, der sich nur ein bisschen mit der sog. Gen-Technik beschäftigt hat, als Wissenschaftler, Journalist, Entscheidungsträger und interessierter Laie, dass es überhaupt kein Gen gibt, da die Substanz, aus der die Gene sein sollen, die DNA, sich täglich und in jeder Zelle verändert.

Das stand schon 2008 zusammenfassend und für jeden verständlich in der ZEIT vom 12.6.2008. Craig Venter, der zehn Jahre lang der Motor der Gen-Technik war, sagte am 28.6.2010 im SPIEGEL über die moderne Genetik: „Wir wissen nichts.“

Wo man nichts weiß, weil kein Mensch mehr ein „Gen“ definieren kann und die sog. Erbsubstanz, die DNA, sich in und an sich ständig ändert, kann es auch keine Gen-Tests geben.

Trotzdem wird an der Gen-Idee, der Gen-Technik und den Gen-Tests festgehalten, weil sonst das Abendland und Hunderttausende Vorherrschaft, Status und Broterwerb verlieren würden (siehe hierzu meinen Beitrag zu John Maddox in LEBEN MIT ZUKUNFT Nr. 1/2011). Warum jedoch der „wissende“ Teil der Bevölkerung, die nicht von der Gen-Technik profitieren, untätig bleibt, ist mir ein Rätsel. Vielleicht haben die „Wissenden“ resigniert, weil sie keinen Weg sehen – den wir in Form unseres „Drei-Stufen-Plan“ haben – um aus dem Wahnsinn herauszukommen.

Wo die Vererbung tatsächlich sitzt, weiß niemand. Nur die Osteopathie hat eine brauchbare Idee: In der Bewegung und der Funktion. Mehr zur Gen-Idee: Siehe zahlreiche Beiträge von mir in LEBEN MIT ZUKUNFT und am 10./11. Juni 2011 live in Langenargen (siehe Veranstaltungen).

Nach außen treten die gelbe Partei (FDP) als Wegbereiter und der Vatikan als Promotor der Gen-Technik und der PID politisch in Erscheinung: Seit 2005 setzt sich die FDP mittels Gesetzentwürfen dafür ein, die PID zuzulassen, weswegen der Bundestag auf Initiative der FDP schon 2005 mittels einer Debatte den Eindruck (…)festigte, dass es Gene und funktionierende Gen-Tests gäbe.

Der Vatikan, der die besten Wissenschaftler unter Vertrag hält und allein schon deswegen ganz genau Bescheid weiß, schafft mit Zitaten wie

„Wenn man durch PID die Möglichkeiten schafft, Embryonen mit möglichen Behinderungen oder Anlagen zu möglichen Krankheiten durch Selektion auszuscheiden und zu töten, dann wird dies auch geschehen“,

die den Aberglauben an die Gene festigen sollen, die Akzeptanz für das PID-Gesetz, mit dem Scheinargument, den behaupteten Wildwuchs wenigstens gesetzlich zu regulieren.

Während die Befürworter behaupten „Wir wollen Paaren mit schwerwiegenden Erbkrankheiten die Chance auf die Geburt eines gesunden Kindes geben“, tritt ausgerechnet die Ex-Gesundheitsministerin Ulla Schmidt, die nachweislich das AIDS-Verbrechen durch mehrere dokumentierte Entscheidungen sicherte, als PID-Gegnerin auf und outet die PID als Idee:

„Ein immer weiter um sich greifendes medizinisches Optimierungsstreben verletzt und stigmatisiert alle Menschen, die sich bewusst gegen die Idee der Machbarkeit entscheiden.“ Danke Ulla!

Während auch hier die Kritiker die Aufgabe haben, wie Geißler mit „Stuttgart 21 Plus“ vom Wesentlichen abzulenken und ein „PID Plus“ zu ermöglichen – als Alternative zum Gesetz wurden weitere Ethik-Kommissionen vorgeschlagen, die jeweils

die Einzelfälle entscheiden sollen – finanziert der Staat, also wir, still und leise die komplette Grundlagenforschung dieser „Wissenschaft“, inklusive der Gebäude, Heizung und Personal der Universitäten und Institute und die Industrie kassiert die Patente. Eines dieser Programme im Rahmen der Bio-Ethik heißt denn auch das „Nationale Genomforschungsnetzwerk“, seit 2001 mit einem Etat von 200 Millionen Euro alleine für die Vernetzung der Beteiligten.

Hintergrund ist der seit 2006 öffentlich gewordene Plan, aus dem Robert-Koch-Institut (RKI), welches die Funktion hatte, die Infektionspolitik zu etablieren, das „Institut für die Gesundheit des deutschen Volkes“ zu machen. Grundlage dieser Politik ist die Gen-Technik, was in unzähligen Artikeln im Bundesgesundheitsblatt wie „Public Health Genomics. Die Zukunft wird heute gestaltet!“ nachzulesen ist. Autoren dieser Beiträge weisen darauf hin, dass aufgrund der nicht mehr bezahlbaren Kosten im Gesundheitswesen, niemand mehr ein Recht auf seine genetischen Daten habe, weil diese entscheiden, wie ein Mensch zu behandeln und zu ernähren sei und welche Berufe für ihn in Frage kommen.

Auch hier führt die Spur direkt zur Regierung der USA: Ein Offizier des EIS, der medizinischen Kader-Organisation des Pentagons, die auch der Weltgesundheitsorganisation in der Infektionspolitik alle relevanten Vorgaben macht, half nicht nur der Regierung der BRD ganz offen bei den Influenza-Pandemien, sondern seine Hauptaufgabe war, im RKI residierend, das deutsche Gesundheitswesen entsprechend den Anforderungen der „Life Sciences“ umzubauen.

Uns ist es gelungen, denjenigen führenden Beamten der Bundesregierung, Prof. Reinhard Kurth, Bundesverdienstkreuzträger, Rotarier, Freund des Berliner Polizeipräsidenten etc., der u.a. als Präsident des RKI diese Politik, aber auch Impfen, AIDS und Krebs 21 Jahre lang mehr als willig durchführte, am 24.3.2009 in den Meineid zu treiben. Siehe hierzu unsere Videos auf www.klein-klein-media.de.

Um hier erfolgreich zu sein – das Berufungsverfahren steht seit bald 2 Jahren aus, man hat mir einen drogenkranken Pflichtverteidiger vor die Nase gesetzt und versucht, mich zu psychiatrisieren – brauchen wir noch klein-kleine Impulse von Ihnen und ihre Unterstützung (im Moment geht das nicht über unseren Verein „Wissenschaft, Medizin und Menschenrechte e.V.“, weil das vom Gesetz unabhängige Finanzamt gerade versucht, den Verein kaputt zu machen, mit der Begründung, dass wir die Bildung des Volkes nicht fördern würden).

Interessant ist, dass möglicherweise wegen des Meineids von Prof. Kurth und der unzähligen, klein-klein erzeugten Beweise, dass das RKI wider besseres Wissen die Infektionspolitik in Form von Impfen und AIDS durchführte, eine DDR-Institution, die „Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina“, als „Nationale Akademie der Wissenschaften“ aufgebaut wurde und das RKI als wissenschaftliches Referenz-Institut abgelöst hat. Diese „Nationale Akademie der Wissenschaften“ betreibt nun aktiv eine Verwirrungsstrategie und versucht das Wörtchen „Gentechnik“ durch die unbelastete Wort-Kreation zu ersetzen, die „Synthetische Biologie.“

Die Definition der „Synthetischen Biologie“ durch die „Leopoldina“ zeigt aber, wo es lang geht: „Geleitet von ingenieurwissenschaftlichen Prinzipien, werden dabei fortgeschrittene Methoden der Molekularbiologie, der rekombinanten Genetik und der chemischen Synthese von biologischen Bausteinen vereint.“ Dabei ist die „Rekombinante Genetik“ natürlich die Gentechnik, wie sie in Form der PID zur industriellen Anwendung kommen wird, wenn nicht wir mit unserem klein-kleinen Plan Erfolg haben. Tatsächlich gibt es außer uns niemanden, der einen Plan hat, den Wahnsinn global zu transformieren.

Mit der Gentechnik, dem Fluch der bösen Tat, weil sie erfunden wurde um die Infektionstheorie aufrecht zu erhalten, hat sich das Abendland total verrannt. Ohne globalen Gesichtsverlust kommen wir dabei nicht heraus, worin aber gerade die Chance liegt, die Dinge global zu verändern und als erstes das Prinzip der Recht-Staatlichkeit zu verwirklichen.

Die nur durch Zufall am 11.8.2010 im „New Scientist“ publizierte Studie von Linda Geddes, eine der ganz ganz wenigen ehrlichen Wissenschaftlerinnen, über den Gen-Test, der als „genetischer

Fingerabdruck“ zur „Verbrechensbekämpfung“ angewendet wird, ist ein weiterer Beweis, dass die Gen-Technik, die Gen-Tests und die PID staatlicher Betrug sind: Ein Mann wurde nach einer Vergewaltigung aufgrund des Gen-Tests verurteilt und sitzt. Das Ergebnis seines DNA-Profils, also seines Gen-Tests, wurde mit der gleichen DNA-Probe, die damals zu seiner Verurteilung führte, nacheinander 17 Rechtsmedizinern übergeben, die alle im gleichen zugelassenen Gen-Labor der US-Regierung arbeiten.

Das Ergebnis ihrer unabhängig voneinander durchgeführten Gen-Tests: 12 Rechtsmediziner kamen zu dem Ergebnis, dass der Verurteilte definitiv nicht der Täter sein kann, vier sagten, dass die Ergebnisse nicht eindeutig seien und einer der 17 Rechtsmediziner sagte, dass der Mann nicht als Täter ausgeschlossen werden kann. Wir haben hier also die gleiche Situation wie beim HIV-Test: Reine Willkür. So wundert es denn auch nicht, dass das Bundeskriminalamt auf die Beweisfrage nach der Eichung der Gentests, die die Polizei verwendet, rotzfrech antwortet, dass es hierfür keine Zeit hat.

In der Zwischenzeit rennt die Zeit und unsere Chance auf ein „Leben mit Zukunft“ wird immer kleiner. Die Zeitungen schalten für die Gen-Technik farbige Ganzseitenanzeigen und heucheln Kritik mit Sätzen wie „Spielen wir Gott?“ und werben gleichzeitig für Produkte wie „Mensch 2.0 Die Evolution in unserer Hand“ um die Gen-Technik weiter zu etablieren. Immer mehr wird mit der Angst gespielt, die die meisten Menschen lähmt, erkranken und an Schmerzen krepieren lässt: „Werden wir Kriege um die Gene führen?“

Mit dem Gen-Technik-Werbeslogan „Science Fiction könnte kaum spannender sein als das, was gegenwärtig in der Wissenschaft geschieht“ haben sie es auf den Punkt gebracht: Unsere „Wissenschaft“ ist „Science Fiction“. Der Horror aber leider kein Film, sondern die Realität.

Ich werde nun zu meinen Bundestagsabgeordneten gehen, ihnen diesen Text übergeben und sie auffordern, eine Anfrage an die Regierung zu stellen, ob Gen-Tests eine reale Basis haben, wer das behauptet hat und wo das publiziert ist. Ob und was sie tun, werden wir veröffentlichen. Auch Ihre Aktivitäten werden wir veröffentlichen, wir wollen nämlich leben, mit Zukunft als Mensch und nicht als bio-ethisches Gemüse.

Jeder Leser dieses Newsletters hat auch „seinen“ Bundestagsabgeordneten der auch Sprechstunden anbietet und ein Wahlkreisbüro hat, gleich, ob er knallrot, leicht rötlich, gelb, in der Farbe der Falschheit oder tiefschwarz, in der Farbe der Dunkelheit, in der man nichts sehen kann, getarnt ist und sich tarnt. Wenn wir Zukunft haben wollen, muss die gefährliche Seuche der Duldung der Irreführung und Verlogenheit überwunden werden. Wer hier auf die Wirtschaft wartet, der wartet vergeblich oder kommt zu spät.

Für die klein-klein-Bewegung
Ihr Stefan Lanka

klein-klein-Newsletter. klein-klein im Internet.

Der klein-klein-Newsletter ist eine Ergänzung zum Abo „Leben mit Zukunft“ und auch eine Ergänzung zum gesamten klein-klein Verlagsprogramm www.klein-klein-verlag.de und den klein-klein Internetseiten www.klein-klein-media.de, www.klein-klein-radio.de und www.Staatsbuerger-Online.de.

Der Newsletter bringt aktuelle Informationen über das Leben mit Zukunft und über die Gefährdungen und Bedrohungen des heutigen Lebens der Menschheit mit Zukunft. Der klein-klein-Newsletter kann über die Verlagsseite www.klein-klein-verlag.de (rechte Spalte, „Newsletteranmeldung“), sowie via Verlinkung über die anderen Internetseiten des Verlages, kostenfrei angefordert werden.

Gesundheit

Was bist Du ? Wie kommst Du zu mir ?

Krankheit & Schmerzen

Wo kommt ihr her ? Wie geht ihr weg ?

Vorträge und Seminare in Langenargen am Bodensee

Einführender Vortrag am Freitag, den 13. Mai 19.00 Uhr und Seminar am Samstag, den 14. Mai 2011, 9.00 bis 18.00 Uhr:

„Die Biologie der Partnerschaft, Sexualität und Gesundheit“

Josef Stein und Dr. Stefan Lanka

Ohne Sexualität gibt es kein Leben. Warum aber gibt es eingeschränkte Sexualität oder eine Sexualität, die nicht der Fortpflanzung dient? Was unterscheidet die Linkshänder so frappierend von den Rechtshändern? Welche Möglichkeiten gibt es, eine eingeschränkte oder überbordende Sexualität zu aktivieren bzw. zu dämpfen?

Im Seminar werden die Biologie der Partnerschaft und Sexualität, ihre evolutionären Zusammenhänge und moderne, zivilisatorische Konfliktsituationen erklärt und die neuesten Erkenntnisse auf diesem Gebiet vorgetragen.

Das Seminar ist für jeden geeignet, sowohl für den, der gute, schlechte oder noch keine Erfahrung in der Partnerschaft hatte, hat oder haben möchte als auch für diejenigen mit monogamen oder polygamen Neigungen, oder die, die alleine leben möchten. Das Seminar ist geeignet für alle, die ihre Probleme verstehen oder ihre Beziehungen verbessern wollen. Wer nicht biologisch und psychologisch zusammenpasst, für den ist es nur eine Frage der Dauer oder der Qualität.

Durch die Kenntnis der Biologie werden die eigenen Denk- und Verhaltensmuster, die eigene Sichtweise und die Wahrnehmung durch andere verständlich und dadurch ist das Erkennen und Verstehen der individuellen Reaktionen möglich.

Daraus ergibt sich, wann sich Mann und Frau verstehen und wann nicht und welche hormonellen und konfliktiven Faktoren hierbei eine Rolle spielen. Hilfreich sind hierbei anatomische Betrachtungen, der Einfluss von Entwicklungsretardierungen, um auch die Zustände der Impotenz, Anorgasmie, Frigidität, orgastische Reaktionen und Änderungen, vor allem während der Periode, Schwangerschaft und der Wechseljahre zu verstehen.

Daraus ergeben sich auch die Ursachen und die biologischen Lösungsansätze unerkannten und unverständlichen Handelns, Nymphomanie und Casonovamie, von Aggression, Dominanz und starker Sehnsucht nach Harmonie, ebenso wie geschlechtsspezifische Erkrankungen der Prostata, Pilze, Schuppungen, Rötungen usw.

Für die Teilnahme sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Seminar am Sonntag, den 15. Mai 2011, 9.00 bis 17.00 Uhr

„Die Biologie der Depression, Manie und Psychosen, Teil II“

Josef Stein und Dr. Stefan Lanka

Nach dem erfolgreichen Vortrag und Seminar mit Josef Stein am 15./16. April folgt nun am Sonntag, den 15. Mai der zweite Teil des Mani/Depression und Psychosen-Seminars.

Was sind Depression und Manie? Diese die Menschheit bewegende Frage wird im Vortrag und Seminar geklärt und nachvollziehbar gemacht, wie Depression und Manie auf materieller, energetischer und informatorischer Ebene entstehen.

Im Seminar werden die Entstehung und der Verlauf der unterschiedlichen Depressionen, Manien und Psychosen und ihr Einfluss auf Gesundheit, Verhalten und Schmerzen verständlich gemacht.

Mit Josef Stein kommt ein erfahrener und vielleicht sogar der beste Forscher und Analytiker nach Langenargen, dem aufgrund seiner Erfahrungen, auch als Familienvater mit zwei erwachsenen Kindern und als erfolgreicher Geschäftsmann, niemand ein X für ein U vormachen kann. Seine Diagnose-Fähigkeiten und Treffsicherheit auf diesem Gebiet sind Legende und sorgen bei jeder Veranstaltung für unvergessliche Aha-Erlebnisse der besonderen Art.

Dr. Lanka trägt mit seinem umfangreichen Wissen und Verstehen dazu bei, warum und wie es möglich ist, die Prozesse der Depression, der Manie und der Psychosen zu beeinflussen und warum es Grenzen der Einflussnahme gibt und wo diese Grenzen sind.

Die Erkenntnisse, die auf dem Vortrag und Seminar präsentiert werden, erklären sehr viele Momente und Probleme des menschlichen Miteinanders und unserer Gesellschaft und beweisen die Richtigkeit der (ganz großen) klein-klein Strategie.

Der Vortrag und das Seminar sind für Laien konzipiert, die sich ihre Sichtweise erweitern möchten und für Therapeuten und Ärzte geeignet, die oftmals durch die Denk-Gefängnisse und Handlungsverbote der westlichen Hochschulmedizin blockiert sind. Ärzte sind deswegen immer regelmäßige und dankbare Besucher der Vorträge und der Seminare.

Zur Teilnahme am zweiten Teil des Seminars „Die Biologie der Depression, Manie und Psychosen“ ist als Grundlage auch das am Vortag stattfindende Seminar „Die Biologie der Partnerschaft, Sexualität und Gesundheit“ empfohlen, ist aber nicht Voraussetzung, da Quereinsteiger eine Einführung in die Thematik erhalten.

Die Schwerpunkte des zweiten Teils sind: Die biologischen Entdeckungen von Prof. Conti; Telepathische Fenster; Amoklauf und Aggression; Neurosen und Paranoia; Tinitus; Träume; Magersucht und Bulimie, Borderline-Syndrom, Burnout und die biologischen Lösungsansätze die sich aus dem Wissen und Verstehen ergeben.

Ort, Zeit und Bedingungen der Vorträge und Seminare

Ort: Kavalierhaus der Gemeinde
Langenargen (bei Schloss Montfort)
Untere Seestraße 7,
88085 Langenargen

Zeiten: Vorträge jeweils Freitags um 19.00 Uhr,
Seminare jeweils Samstags
von 9.00 bis 18.00 Uhr

Eintritt: Vorträge: 10 €

Seminar-Gebühr: 100 € (am Seminartag zu entrichten)

Zu den Ganztagesseminaren ist wegen begrenzter Teilnehmerzahl eine

Anmeldung bei Dr. Lanka **erforderlich:**

E-Mail: dr.lanka@klein-klein-verlag.de oder Fax: 07543 / 9 61 89 61, bzw. über die
Anschrift: klein-klein-verlag, Am Schwediwald 42, 88085 Langenargen

und die **Mitteilung**,

ob am Seminartag eine Teilnahme erwünscht ist,

am **gemeinsamen Mittagessen**

und/oder ein gemeinsames Abendessen um 19.00 mit den Referenten nach dem Seminar, zur weiteren Vertiefung und Austausch, jeweils im Restaurant des Kavalierhauses.

Übernachtung:

Am günstigsten ist die Jugendherberge Friedrichshafen, die mit dem Auto nur 10 Minuten vom Seminar-Ort entfernt liegt.

Baubiologisch perfekt nächtigen und wohnen Sie im aufwendig restaurierten Amtshof in Langenargen. Stefan Lanka kennt den Inhaber Stefan Wocher persönlich und empfiehlt das Haus auch für den Urlaub und einen Gesundungs-Aufenthalt.

Weitere Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie über die Tourist-Information Langenargen.

Die weiteren Vorträge (jeweils Freitags 19.00 Uhr) **und Tagesseminare** (jeweils Samstags 9.00 bis 18.00 Uhr) **in Langenargen:**

10./11. Juni 2011:

„Genetik und sog. Gentechnik bei Gesundheit, Krankheit & Schmerzen“

Dr. Stefan Lanka

Die Behauptung steht im Raum und dominiert unser Empfinden und damit unsere oft entscheidende emotionale Einschätzung von Gesundheit, Krankheit und Schmerzen, dass Gene die Vorgänge im Körper steuern und Gesundheit, Krankheit und Schmerzen genetisch festgelegt sind.

Dass dem ganz und gar nicht so ist und wie es tatsächlich ist, erläutert und belegt der Referent.
Gerade durch die zunehmende Verseuchung der Umwelt und der Lebens- und Nahrungsmittel nimmt die Zerstörung durch die Gen-Technik, die Zersetzung des Zellkerns, rapide zu.

Durch diesen, durch den Laien kaum zu vermeidenden Kontakt mit Gen-Technik, der falschen Behauptung eines genetischen Fingerabdrucks mit der möglichen Folge einer nicht zu rechtfertigenden Verhaftung und von Gen-Tests aller Art bis hin zur PID (Prä-Implantations-Diagnostik), befinden wir uns unmittelbar vor dem Ausbruch einer offenen Diktatur der „Life Science“ (Pharma-Gen-Technik).

Diese kommt in Form der „Personalisierten Medizin“ daher, mit der Behauptung, dass der Mensch zukünftig nur noch aufgrund der Kenntnis seiner individuellen Gene diagnostiziert und damit besser behandelt wird und seine Lebensführung, die Ernährung, Arbeit und Urlaub etc. darauf auszurichten hat.

Dabei wird wider besseres Wissen behauptet, dass es Gene gäbe und die DNS im Zellkern die Vererbung steuert. Die Bevölkerung wird darauf vorbereitet, dass aufgrund der Unbezahlbarkeit der Medizin und der rapiden Zunahme von alten Menschen in unserer Gesellschaft, niemand mehr ein Recht auf die eigenen Gen-Daten haben kann.

Wie die Biologie tatsächlich funktioniert und dass wir als Menschheit nur durch die globale Recht-Staat-Realisierung aus diesem genannten und anderen Zerstörungsautomatismen herauskommen ist der zentrale Teil des Seminars.

8./9. Juli 2011:

„Viren, Bakterien, Pilze, Parasiten, Malaria, Impfen und AIDS bei Gesundheit & Schmerzen“

Dr. Stefan Lanka

Die Infektionstheorie prägt unsere Gesellschaft bis ins kleinste Detail und gefährdet unsere Gesundheit und das Leben. Mit nichts erzeugt der Staat mehr Angst als mit der Behauptung angeblich ansteckender Krankheiten wie AIDS, Syphilis oder Schweinegrippe. Davon abgeleitet ist die Behauptung der Existenz von infektiösen, sich vermehrenden und wandernden Krebsgeschwüren, den ebenso erfundenen und tatsächlich nicht existierenden sog. Metastasen.

Für jeden nachvollziehbar wird der Referent, der Virusentdecker und Molekularbiologe Dr. Stefan Lanka die Geschichte der Infektionskrankheiten erläutern, Biologie und Medizin verständlich machen (und im Seminar vertiefen), so dass jeder Teilnehmer verstehen wird, was in Realität bei den behaupteten Infektionskrankheiten vor sich geht, wie diese Krankheiten tatsächlich entstehen und wie sie zu therapieren sind.

Jedem Teilnehmer wird klar werden, dass die Behauptungen der Gen-Technik der Infektions-Theorie entstammen, als nach dem zweiten Weltkrieg das Elektronenmikroskop zur Verfügung stand und KEINES der damals (bis heute) behaupteten krankmachenden Viren gesehen und als existent bewiesen wurde.

23./24. September 2011:

„Die Kinesiologie und die Neue Medizin bei Gesundheit, Krankheit & Schmerzen“

Iris Puffler und Dr. Stefan Lanka

Iris Puffler ist eine der ganz wenigen Kinesiologinnen, die die Erkenntnisse ihres breiten Fachgebietes, mit den Erkenntnissen der Biologie und der Neuen Medizin ständig erweitert und dabei ihr Wissen in einer Art und Weise weitergibt, die es auch Laien ermöglicht, die wichtigen Erkenntnisse und Techniken erfolgreich selbst anzuwenden.

21./22. Oktober 2011:

„Das Dichte Wasser und die elektromagnetische Strahlung bei Gesundheit, Krankheit & Schmerzen“

Dr. Peter Augustin und Dr. Stefan Lanka

Hier ist er nun: Der in den Augen von Dr. Lanka wichtigste Biologe mit den tiefsten Einsichten in die Grundlagen des Lebens: Dr. Peter Augustin. Im Vortrag und mehr noch im Seminar werden erstaunliche Experimente durchgeführt und vorgestellt, die die Genialität des Lebens und der Substanzen, aus denen das Leben besteht, anschaulich und im Sinne des Wortes „begreiflich“ macht.

18./19. November 2011:

„Die Biologie und die Neue Medizin der Haut bei Gesundheit, Krankheit und Schmerzen“

Ursula Stoll und Dr. Stefan Lanka

Wenn wir uns in unserer Haut nicht wohlfühlen, dann ist alles nichts. Die Biologie der gesunden und kranken Haut, sowie die Therapiemöglichkeiten werden im Lichte der Neuen Medizin und unter Berücksichtigung der Möglichkeiten der Schmerzvermeidung und Schmerzlinderung dargestellt.

Die Heilpraktikerin Ursula Homm, 20 Jahre Intensiv-Krankenschwester und Autorin der Bücher „Die Haut“, „Lebensmittelheilkunde für die Neue Medizin“ und „Erste-Hilfe-Kalender“, verfügt über praktisches und theoretisches Wissen wie nur sehr wenige. Ihre Vorträge und Seminare vereinen für jeden gewinnbringend die Theorie und das praktisch anwendbare Wissen der Neuen Medizin und auch das der Hochschulmedizin, in den Bereichen, in denen die westliche Medizin notwendig ist und ihre Berechtigung hat.

MEHR ZUM RECHT-STAAT
Karl Krafeld, Christoph H. Hannemann u.a.
Globalisierung in 3 Schritten
ISBN: 3-937342-23-0
64 Seiten 4,00 EUR | 3 Stück 10 Euro
Und man kann doch was tun!
Wie drei Schritte, die die Bevölkerung durchsetzen kann, Lügen der Politik und Ausbeutung überwinden können, beschreiben wir in dieser Broschüre.
www.klein-klein-verlag.de/Shop.html

MEHR ZU IMPFUNGEN
Karl Krafeld, Dr. Stefan Lanka
Impfen - Völkermord im dritten Jahrtausend?
ISBN: 3-937342-00-1
304 Seiten 25,00 EUR
Durch die Beweisfrage an staatliche Behörden, ob Impfungen einen erwiesenen medizinischen Nutzen haben, wurde klar:
Impfen fällt in den Aufgabenbereich der Kriminalpolizei.
www.klein-klein-verlag.de/Shop.html

Die weiteren Vorträge außerhalb von Langenargen (Schweiz und Hamburg)

Kurzfristig sich ergebende Termine finden Sie unter:
www.klein-klein-verlag.de/Veranstaltungen

Wenn Sie zuverlässig informiert werden möchten, tragen Sie sich unter www.klein-klein-verlag.de/Kontakt-und-Daten/der-newsletter-des-klein-klein-verlags.html für den NEWSLETTER ein.

Einführender Vortrag am Freitag, den 27. Mai 2011, 20.00 Uhr und Seminar am Samstag, den 28. Mai 2011, 9.00 bis 18.00 Uhr, Dietikon in der Schweiz, 20 km vom Zentrum Zürichs entfernt.

„Die Biologie der Depression, Manie und Psychosen“

Josef Stein und Dr. Stefan Lanka

Nach dem erfolgreichen Vortrag und Seminar mit Josef Stein am 15./16. April in Langenargen erfolgt nun auch in der Schweiz das Seminar über die Biologie der Depression, Manie und Psychosen.

(siehe Text zum Seminar 15. Mai in Langenargen)

Seminar am Sonntag, den 29. Mai 2011, 9.00 bis 18.00 Uhr, Dietikon in der Schweiz, 20 km vom Zentrum Zürichs entfernt.

„Die Biologie der Partnerschaft, Sexualität und Gesundheit“

Josef Stein und Dr. Stefan Lanka

(siehe Text zum Seminar 14. Mai in Langenargen)

Ort: Zino Platinum Club-Lounge Bar
(20km vom Zentrum Zürichs et
Oberdorfstrasse 51,
CH-8953 Dietikon,

Eintritt: Vorträge: 15 sFr
Seminar-Gebühr: 200 sFr
(am Seminartag zu entrichten)

Reservation erforderlich! E-Mail: info@zino-lounge.ch
Tel.: 0041 (0) 44 / 740 77 90
jeweils montags bis Samstag a 17.00 Uhr.

Bitte geben Sie bei der Reservation an, ob Sie im Restaurant nebenan ein Mittagessen (20 sFr.) einnehmen möchten.
Hierfür müssen die Plätze reserviert werden.

Einführender Vortrag am Freitag, den 16. September 2011, 19.00 Uhr und vertiefendes Seminar am Samstag, den 17. September 2011, 10.00 bis 18.00 Uhr in Hamburg und am Sonntag, den 18. September 2011, 10.00 bis 18.00 Uhr in Lüneburg.

Die Biologie der Schmerzen und die Osteopathie als ursächliche Therapie

Dr. Stefan Lanka und Yves Mackensen von Astfeld

Durch den Molekularbiologen Dr. Stefan Lanka bekommen Laien wie Therapeuten zum ersten Mal einen leicht verständlichen und umfassenden Einblick in die wirklichen Ursachen der verschiedenen Schmerzarten. Vor allem erfahren Sie, wie man Schmerzen durch Verstehen und mit einfachen Maßnahmen reduzieren und vermeiden kann.

Es gibt nur **eine** Biologie. Wer die kennt, hat den Vorteil, das Leben und die Abweichungen von der Normalität, heute noch Krankheiten genannt, zu verstehen und immer angstfreier zu leben. Es ist gerade die unberechtigte Angst und die damit verbundenen Reaktionen der Niere, die oftmals Schmerzen unerträglich und tödlich werden lassen.

So kommt es im Vortrag und vertiefend im Seminar auch darauf an, zu verstehen, wie Krankheiten **nicht** entstehen. Gleichzeitig gilt es, die Größe und Bedeutung vor allem der Osteopathie, der Homöopathie, der Neuen und der Chinesischen Medizin, der verschiedenen Naturheilverfahren und der sog. Energie-Methoden zu erkennen und zu verinnerlichen um zu verstehen, wo die Techniken der westlichen Hochschulmedizin ihre Berechtigung haben.

Dr. Lanka hat hier die entscheidende Grundlagenarbeit geleistet. Er vermittelt dieses umfassende Wissen mit „ansteckender" Begeisterung auch deswegen, weil er möchte und die Notwendigkeit sieht, dass Menschen sich für mehr als ihr eigenes Leben engagieren, nämlich für ein Leben mit Zukunft.

Yves Astfeld von Mackensen hat als langjähriger Kampfsportler die Funktion und Bedeutung des Schmerzes von ganz anderer Seite kennen gelernt. In Konsequenz fand er die Osteopathie, die Lehre von den inneren Beweglichkeiten und Strukturen, zur Lösung ansonsten therapieresistenter Zustände und Schmerzen.
Es gibt wenige Osteopathen, die die inneren Bewegungsformen der harten Hirnhaut, der Dura Mater, die sich bis zum Steißbein zieht, der Nerven, der Bindegewebssäckchen (Faszien) und der Organe so gut diagnostiziert, die Ursachen und Blockaden erkennt und therapiert wie er.

Eine Erklärung für seine überdurchschnittlichen therapeutischen Fähigkeiten ist seine Fähigkeit, den Körper in seinem Aufbau und den darin wirkenden unterschiedlichen Bewegungsformen genau zu kennen, zu visualisieren und im Sinne der Osteopathie (Leben ist Bewegung und Bewegung ist Leben), also ganzheitlich, zu therapieren. Begeisterte Klienten nennen ihn deswegen auch den „Mann mit den goldenen Händen."

Ort, Zeit und Bedingungen der Vorträge und Seminare

Ort: Vortrag am Freitag, den 16.9.,19.00 Uhr und Seminar am Samstag, den 17.9. 10.00 - 18.00 Uhr in **Hamburg**:

Verein zur Aktivierung der Lebensenergie
Steindamm 8, 20099 Hamburg

Seminar am Sonntag, den 17.9. 10.00 - 18.00 Uhr in **Lüneburg**:
Leuphana Universität Lüneburg,
Gebäude 12, Raum 1 (C 12.1)
Scharnhorststraße 1, 21335 Lüneburg

Eintritt: Vortrag: 10 €
Seminar-Gebühr: 100 €
(am Seminartag zu entrichten)

Zu den **Ganztagesseminaren in Hamburg und Lüneburg** ist wegen begrenzter Teilnehmerzahl eine **Anmeldung erforderlich:**

Verein zur Aktivierung der Lebensenergie
Steindamm 8, 20099 Hamburg

Tel.: 040 / 280 3004
Fax: 040 / 280 531 31
info@val-hamburg.de

MEHR ZUM TERRORISMUS
K. Krafeld, S. Lanka, H-U. Niemitz, V. Widmer
Die Vogelgrippe - Krieg der USA gegen die Menschheit
ISBN: 3-937342-15-X
256 Seiten **20,00** EUR
In der Angsterzeugung ab dem 11.09.2001 bewies der Staats BRD, dass der Staat sich wider besseres Wissen an der Vogelgrippepanik beteiligte. Wer, wo sind die wirklichen Terroristen gegen das Volk?
www.klein-klein-verlag.de/Shop.html

Das Naturnah-Seminar 2011 im fünften Jahr!

Vom 3.7.2011 bis 9.7.2011 findet das 5. Naturnah-Seminar statt. Die geniale Idee von Nicolas Barro, innerhalb einer Woche und unter einem Dach, mit Lehrern, Therapeuten und Interessierten die Erkenntnisse der Neuen Medizin zu erlernen und zu vertiefen, findet immer größeren Anklang.
Dieses Jahr steht das Naturnah-Seminar unter dem Motto „Anwendung." Es sollen Techniken erlernt werden, die Inhalte der Neuen Medizin in der Praxis anzuwenden. Mehr dazu, welche Voraussetzungen dazu notwendig sind, die Preise und die Formalitäten der Anmeldung finden Sie unter www.naturnah-seminar.de

Unser Tipp: Melden Sie sich rechtzeitig an, die freien Plätze sind jetzt schon rar.

Besprechung des Seminars

„Die Biologie der Depression, Manie und Psychosen"

Beim monatlich stattfindenden Seminar von Dr. Stefan Lanka im Kavaliershaus in Langenargen, wobei dabei immer Themen am Freitagabend in Kurz-Info Form und am Samstag als Ganztagesseminar vorgetragen werden, war diesmal Josef Stein als Referent zum Thema: „Die Biologie der Depression, Manie und Psychosen im Lichte der Neuen Medizin" zu Gast.

Josef Stein erklärte für jeden Laien verständlich, wie die biologischen Naturgesetze funktionieren, welche dem Individuum und dem Rudel Mensch zum Überleben und der Entwicklung dienen, und wie uns die Erkenntnisse der Neuen Medizin zum klaren Verständnis der Psychosen führen.

Der gläserne Mensch, die gläserne Psyche kristallisierten sich im Laufe dieses faszinierenden Vortrages immer mehr heraus. Warum schockartig empfundene Erlebnisse zu „Einschlägen" in verschiedenen Hirnebenen führen, welche biologischen Programme das auslöst, wie uns das prägt, und warum wir ticken - wie wir ticken.

Ein anspruchsvolles Seminar, großartiges Wissen, klar vermittelt, aber auch Ernüchterung meinerseits, als ich begriff, was wir Menschen mit unseren „Welpen" anstellen.

Alfred Paier

Leben mit Zukunft

Sie können die **aktuelle** Ausgabe von „Leben mit Zukunft", auch zum Verteilen, einmalig als pdf-Datei kostenlos erhalten. Anmeldung hierzu unter **www.klein-klein-verlag.de / kostenlos**

Sie können die **aktuelle gedruckte** Ausgabe von „Leben mit Zukunf" als kostenlose Probeausgabe, z.B. mit dem Bestellschein anfordern.

Oder unter der **Fax-Nummer: 07543 – 961 8 961**

Oder über unseren telefonischen Tag & Nacht Bestellservice, ausschließlich für die Anforderung einer Probeausgabe: **Telefon-Nummer: 07543 – 961 8 962**

Das Zweimonatsmagazin des klein-klein-verlags „Leben mit Zukunft" erscheint 6 mal im Jahr, hat mindestens 32 Seiten im DIN A 5 – Format und kostet inklusive Porto in Europa:

9,-- €/Jahr - als Pdf-Version **6.-- €/Jahr** - als gedruckte **und** Pdf-Version **12,00 €/Jahr**

Der Bezugszeitraum ist das Kalenderjahr. Schon erschienene Ausgaben im Jahr der Bestellung werden nachgeliefert. Kündigung ist jederzeit zum Jahresende möglich.
Weitere Informationen des klein-klein-verlags finden Sie unter: **www.klein-klein-verlag.de**

Besprechung des NEUE-MEDIZIN- Basis-Seminar in Langenargen am Bodensee

Endlich war es soweit. Das lange erwartete 4-tägige Basis - Seminar über die NEUE MEDIZIN fand vom 31.3. bis 3.4.2011 in der Fabrik am See in Langenargen statt.

Zwanzig Teilnehmer, Ärzte, Heilpraktiker, Dr. Stefan Lanka und Christoph Hannemann vom klein-klein-Verlag aber auch Interessierte aus anderen Berufsgruppen waren aus der Schweiz, Österreich und Deutschland angereist, um sich von der klaren Logik und der Anwendbarkeit der 5 biologischen Naturgesetze als Werkzeug zur Beurteilung von „Krankheiten“ aus der Sicht der NEUEN MEDIZIN, vom brilliant vortragenden Referenten und Coaching-Experten Nicolas Barro begeistern zu lassen.

Die ausgezeichnete Gastronomie sowohl des Restaurants Bach in der Fabrik am See, als auch im Amtshof an der nahe gelegenen Strandpromenade (welcher durch seine aufwendige und liebevolle baubiologische Restaurierung auch architektnisch eine Augenweide bietet), sowie das malerische Langenargen, als auch das schöne Frühlingswetter sorgten für eine entspannte und humorvolle Atmosphäre bei allen Teilnehmern.

Der Erfolg dieses gelungenen Seminars lässt auf weitere hoffen, zumal die Absolventen durchwegs der Meinung waren, dass sich Langenargen durch seine günstige und schöne Lage im Dreiländereck und am Bodensee, sowie durch seine reichlich vorhandene Gastronomie als Seminarstandort prädestiniert.

Also dann - auf ein baldiges Wiedersehen in Langenargen! Ein begeisterter Seminar-Absolvent aus Vorarlberg

Alfred Paier

Wer sind die wahren Sozialschmarotzer?

Die Jobcenter verhingen im letzten Jahr über 800.000 Strafen gegen Bezieher von Arbeitslosengeld zwei, also Hartz-IV. Angeblich hielten diese sich nicht an die Regeln der staatlichen Unterstützung. Lassen wir die Frage einmal beiseite, ob die Regeln dieser Unterstützung gemessen an der realen Wirtschaftssituation überhaupt für alle realistisch einhaltbar sind, zumal die Regeln nicht ganz feststehen, sondern im Ermessen mancher unlogisch handelnder Jobcenter-Mitarbeiter liegen. Ich lasse auch die Frage beiseite, wie viele dieser verhängten Strafen überhaupt rechtmäßig waren. Die Sozialgerichte sind nicht umsonst die überlastetsten Gerichte.

Es gibt angeblich 3 Komma irgendwas Millionen Arbeitslose. Wir haben aber über 5 Millionen Bezieher von Arbeitslosengeld zwei. Angesichts der wirtschaftlichen Situation, nämlich dass das Zinssystem einen immer größeren Geldmangel erzeugt, wenn die Wirtschaftsleistung nicht exponentiell wächst, ist es unmöglich, diese Leute alle in Arbeit zu bekommen, selbst wenn alle sofort begeistert bereitstehen würden. Von daher sind Jammereien darüber, dass die Arbeitslosen bloß zu faul wären, Schall und Rauch. Erst einmal braucht es eine Grundlage dafür, damit sie überhaupt wieder bezahlt arbeiten können.

In meinem vorherigen Artikel in dieser Ausgabe habe ich dargestellt, wodurch der Zins überhaupt entsteht, und aus welchem Grund wir einen Zins haben, der ständig deutlich über Null liegt. Zins ist immer leistungsloses Einkommen. Darüber

täuscht auch die beliebteste Theorie zur Rechtfertigung des Zinses nicht hinweg.

Nach dieser Theorie wird der Zins deshalb gezahlt, weil der Kapitalbesitzer eine Zeit lang darauf verzichtet, dieses Geld zu verkonsumieren. Aber genau darum geht es doch. Geld ist eine Einrichtung, die nur dem Verkonsumieren dienen kann, wenn die Wirtschaft funktionieren soll. Wenn jemand das Geld, das er hat, eine Zeit lang nicht braucht, soll er es für diese Zeit dem Wirtschaftskreislauf über andere Wege zur Verfügung stellen, und zwar ohne dafür Bedingungen zu diktieren.

Wer Geld aus dem Wirtschaftskreislauf zurückzieht, und es daran hindert, weiterhin den Absatz der Waren zu vermitteln, und mit diesem Handeln die Konjunktur abwürgt, der fordert dann als Bedingung dafür, die Wirtschaft nicht zusammenbrechen zu lassen, einen Zins. Und das soll dann gerechtfertigt sein, weil er auf das Konsumieren verzichtet hat?

Er verzichtet nicht aufs Konsumieren, er verzichtet auf die unmittelbare Störung der Wirtschaft. Diese Störungsmacht muss strukturell aus dem Geld raus. Wie das ginge, hat u.a. Silvio Gesell beschrieben.

Auf das Konsumieren wird sowieso im großen Stil verzichtet. Dadurch entsteht ja überhaupt erst der Zins. Der Zins ist die Folge eines Konsumverzichts mit gleichzeitiger Entziehung des Geldes aus dem Wirtschaftskreislauf. Der Zins wird geboten, damit die Person mit diesem Entzug aufhört, und in der Zeit, in der sie sowieso auf Konsum verzichtet, das Geld durch z.B. Verleih weiter seine Arbeit machen lässt, damit die Wirtschaft funktionieren kann.

Jedem leuchtet doch ein, dass nur ein zinsfreies Verleihen von Geld gerechtfertigt sein kann. Wenn jemand durch Arbeit zu Geld gekommen ist, und er sich dann auf dieses Geld von der Allgemeinheit Zinsen zahlen lässt, dann lässt er sich für die einmal geleistete Arbeit mehrmals bezahlen. Es ist eine Zahlung der Allgemeinheit, weil alle Zinskosten bis zum letzten Glied an den nächsten abgewälzt werden müssen, und somit alle Zinslasten der Wirtschaft auf dem Endverbraucherpreis landen.

Somit zahlen also alle Menschen diesen Zins, sobald sie einkaufen gehen. Einige bekommen aber mehr Zinsen, als sie über diesen Weg zahlen, und werden immer reicher fürs Nichtstun, während der Rest der Gesellschaft immer ärmer wird. Herzlichen Glückwunsch. Das ist Ihr Geldsystem.
Die Kapitalbesitzer lassen sich auf diese Weise von der Allgemeinheit über 400 Milliarden Euro direkt als Zinsen zahlen. Wenn wir die in den Preisen rechnerisch einkalkulierte Verzinsung des Eigenkapitals mit einrechnen, sind es über 600 Milliarden Euro jährlich.

Zum Vergleich: Die Arbeitslosengeld-Zwei Empfänger bekommen von der Allgemeinheit ca. 23 Milliarden jährlich, die Arbeitslosen in der Gesamtheit bekommen ca. 37 Milliarden.

Die Arbeitslosen Hartz-IV-Empfänger müssen für diese 23 Milliarden zum Teil wirklich viel Demütigung ertragen und immer Rechenschaft ablegen, dass sie nicht faul herumgesessen, sondern immer fleißig etwas für ihre Wiedereingliederung getan haben, um weiterhin das knappe Arbeitslosengeld zwei beziehen zu dürfen. Was muss der Zinsempfänger regelmäßig vorlegen und rechtfertigen, um weiterhin Zins beziehen zu dürfen?

Die Zinsempfänger sind doch die einzigen, die von der Gesellschaft wirklich Unmengen an Geld bekommen, ohne dass diese auch nur die geringste Gegenleistung für diese fürstliche Bezahlung bieten. Sie lassen sich dafür bezahlen, dass sie nichts tun; sie lassen sich nämlich dafür bezahlen, dass sie es unterlassen, die Wirtschaft durch Zurückhalten von Geld zu schädigen. Und eine Unterlassung ist Nichts-tun. Für eine Unterlassung lassen sie sich bezahlen. Das ist den Zinsempfängern mehrheitlich wahrscheinlich nicht bewusst, aber es ist die logische Konsequenz aus dem strukturellen Aufbau unseres Geldes.

Mehr noch: Gerade dieses Zurückhalten von Geld, das ja erst den Geldmangel erzeugt, wegen dem ein Zins gefordert werden kann (ohne Geldmangel in der Wirtschaft kann man nämlich keinen Zins fordern), verursacht überhaupt erst die Situation, dass so viele Menschen arbeitslos werden.
Die Menschen sind nicht arbeitslos, weil es nichts zu tun gäbe, sondern weil es an Geld fehlt, um sie zu bezahlen. Hier halten sich nicht etwa die Ar-

beitslosen nicht an die Regeln, sondern besonders die reichen Leute verstoßen gegen elementarste Regeln für ein gemeinschaftliches Zusammenleben in der Gesellschaft.
Ein kleiner Teil der Gesellschaft bereichert sich am Rest der Gesellschaft zu deren Schaden. Das ist mal ein gesellschaftlicher Regelverstoß, der in keiner Weise mit unserem Grundgesetz vereinbar ist, in dem u.a. steht, dass der Gebrauch des Eigentums der Allgemeinheit dienen soll. Wenn das Eigentum dazu gebraucht wird, Zins von der Allgemeinheit zu erpressen (ob bewusst oder unbewusst), ist das sicherlich nicht zulässig.

Im Folgenden spreche ich allgemein: Wir als Gesellschaft lassen es also zu, dass das Geldkapital sich teilweise vom Markt zurückzieht, und Geldmangel erzeugt. Dieser Geldmangel verursacht den Verlust von Arbeitsplätzen. Durch die Geldnot lässt sich die Wirtschaft dazu erpressen, einen Zins als Tribut dafür zu zahlen, dass das zurückgehaltene Geld endlich wieder in den Wirtschaftskreislauf zurückgelangt.

Das gelingt aber nur teilweise und auch nicht auf ewig. Der Geldmangel wird immer größer und die Arbeitslosenzahl wird auch immer größer. Die Zinsforderungen in der Summe werden auch von Jahr zu Jahr immer größer.

Wir geben also dem Geldkapital, das künstlich Geldmangel und Arbeitslosigkeit verursacht, über 400 Milliarden Euro pro Jahr ohne konkrete Gegenleistung, lediglich für die Unterlassung, die Wirtschaft weiter zu schädigen, und uns fällt dann nichts Besseres ein, als die größten Opfer dieses Monopoly-Spiels, nämlich diejenigen, die ihren Arbeitsplatz wegen Geldmangel verloren haben, als Schmarotzer der Gesellschaft zu bezeichnen.

Wer schmarotzt denn hier auf Kosten der Gesellschaft? Die überwiegend unfreiwillig Arbeitslosen, die aufgrund unseres Geldsystems nur immer mehr statt weniger werden können, oder die Menschen, die überwiegend sehr sehr viel Geld haben, und sich für dieses Geld von der Gesellschaft noch mehr Geld ohne Gegenleistung geben lassen?
Wenn wir das Sozialschmarotzertum „Zins“, so wie es heute existiert, überwinden, sparen wir nicht nur über 400 Milliarden jährlicher Zinszahlungen (Tendenz steigend), die im übrigen über 30% Ihrer monatlichen Ausgaben ausmachen, sondern wir sparen auch fast das gesamte Arbeitslosengeld ein, weil Arbeit dann endlich wieder bezahlbar wird und es keinen Grund mehr für ein Millionenheer von Arbeitslosen gibt.

Wenn der Hartz-IV-Empfänger für Notfälle ein paar Euro auf der Kante hat, wird gleich vom Jobcenter geschaut, ob man davon nicht etwas anrechnen kann, oder ob er das nicht erst einmal aufbrauchen soll, also sein kleines Geldvermögen verkonsumieren muss, bevor er ALG II beziehen darf.

Die Geldkapitalbesitzer, die teilweise so viel Geld haben ,dass sie das im Leben nicht ausgeben könnten, müssen ihr Vermögen nicht verkonsumieren und davon leben. Diese Leute, die selber genug Geld haben, kriegen für ihr Geld von der Allgemeinheit noch mehr Geld über den Zins zugeschoben, ohne dass die Bezieher von Zinsleistungen irgendetwas dafür für die Gesellschaft tun müssen. Der Arbeitslose bezahlt von seinem Arbeitslosengeld die Zinsen mit. So fließen von den 37 Milliarden Arbeitslosengeld noch gleich 30-40 Prozent auf die Konten der Zinsbezieher.
Dass wir so etwas mitmachen, ist unsere eigene Schuld. Daher hat keiner das Recht, unter den real existierenden Umständen, die wir haben, auf die Arbeitslosen zu schimpfen, und diese auch noch bestrafen zu wollen.

Bestraft lieber die, die uns den wirtschaftlichen Schaden zufügen. Das sind maßgeblich die Politiker und Staatsdiener in den entsprechenden Behörden, die ein solches menschenfeindliches Geldsystem gegen das Grundgesetz verstoßend zulassen und staatlicherseits betreiben.

Ein Recht-Staat, so wie Sie und wir von klein-klein ihn anstreben, darf und kann so ein Zinssystem, so eine verfassungswidrige Sozialschmarotzerei gar nicht zulassen.

Christoph Hubert Hannemann

Symbolpsychologische Geburtsdaten- und Charakter-Analyse

nach der Holistischen-Numerologie von Andreas Stephan Krauth

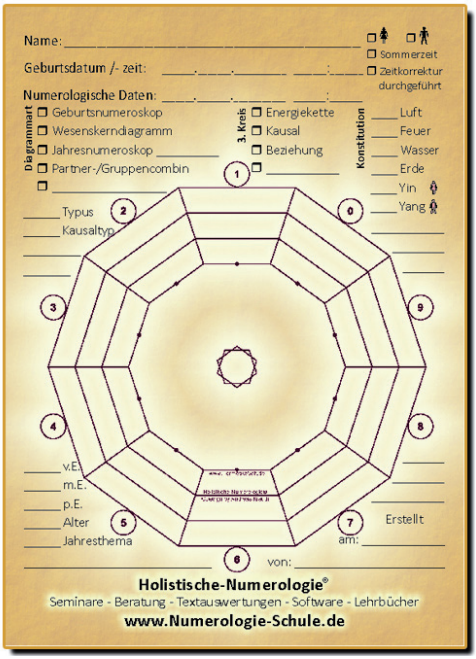
Stellen Sie sich vor: Ich sitze mit Jemandem zusammen oder es ruft mich Jemand an und diese Person möchte gerne ein paar Lebens-Hintergründe samt den damit verbundenen (Problem-)Zusammenhängen aufgezeigt bekommen. Nun, ich frage die Person nach den Geburtsdaten (Datum und auch Zeit) und schon fange ich an zu analysieren. Währenddessen ich ein Diagramm zeichne, beginnt bereits das Gespräch.

Dazu werden weder Tabellen noch ein Computer benötigt. Zum berechnen brauchts in der Regel keine Vorbereitungszeit! Eine Stunde Beratung kann so tiefgehend und intensiv sein, dass diese Erkenntnisse mehrere Monate nachwirken und manchmal sogar lebensverändernde Entscheidungen auslösen!

Bei den Beratungen lege ich in erster Linie keinen Wert auf Zukunftsprognosen, sondern auf Selbstreflektion, Selbsterfahrung und Selbsterkenntnis im Sinne der eigenen Potentiale und Anlagen. In einem Beratungsgespräch können unbewusste Zusammenhänge im Leben bzw. in aktuellen Lebensumständen deutlich gemacht werden, um weitere Schritte einzuleiten. Deshalb... fragen Sie mich nicht, „wann werde ich ..." oder „soll ich .. (z. B. mich scheiden lassen) ..." !

Für mich ist es eher wichtig herauszufinden, welche Themen und Muster im Leben eines Menschen dazu beigetragen haben, dass er da ist, wo er momentan steht. Aus dieser Sichtweise heraus ist meine Arbeit auch als ein „Symbolpsychologisches-Profiling" anzusehen.

Wie schon erwähnt, zeichne ich zur Deutung ein kreisförmiges Numeroskop, in welchem die Geburtszahlen (und zwar die Zahlen aus dem Geburtsdatum ohne die Jahrhundertzahlen und die genaue Geburtszeit) eingetragen werden - siehe



Als Zeitstruktur wird in der Holistischen-Numerologie am/pm verwendet, also 2 mal 12 Stunden (so wie es früher war und wie es in England und Amerika heute noch üblich ist) - somit wird z. B. aus 17 Uhr Nachmittag ‚5 pm'.

Jede einzelne dieser Geburtszahlen symbolisiert tiefere archetypische Prinzipien, mit deren Qualitäten wir den Kräften und Strukturen in der Persönlichkeit und deren jeweiligen Erscheinungen im Leben dieses Menschen auf die Spur kommen können.

Somit ist das Numeroskop für mich auch ein Kräftebild der seelischen, körperlichen, emotionalen und geistigen Potentiale eines Menschen, welche

er in dieser Inkarnation verkörpert. Desweiteren zeigen sich im Numeroskop die daraus resultierenden primären Entwicklungspotentiale und die „Lernaufgaben“ der jeweiligen Person.

Aufgebaut ist das Geburts-Numeroskop in zwei Ringe, wobei der Innenring die Statik bedeutet und der Außenring die dazugehörige Dynamik veranschaulicht.

Dies ist der Grund, weshalb die Holistische-Numerologie eine sehr umfangreiche und differenzierte Aussage zulässt. Es kommt hier nicht nur darauf an, ob eine Zahl vorhanden ist oder nicht. Relevant ist, wie diese Zahl themamäßig dynamisch angesteuert wird. Ist die Zahl mit anderen Zahlen verbunden? Wenn ja, in aktiver Weise oder nur passiv? Oder steht sie gar vollkommen isoliert da?

Die Zahlenverbindungen zu den fehlenden Zahlen haben ebenfalls eine Aussagekraft darüber, wie sie zu den Schattenthemen des Numeroskop-Eigners korrespondieren und sich analog dazu in dessen Leben bemerkbar machen.

Zusätzlich werden entsprechend diesem Numerologie-System Aspekte (d. h. Linienverbindungen) eingezeichnet, woraus sich wiederum weitere deutliche Aussagen über die geburtlich angelegte Charakterstruktur und die Konstitution dieses Menschen ermitteln lassen.

Daraus ergibt sich, dass die jeweiligen Leben von Menschen, welche zwar mit den gleichen Zahlen geboren werden, einerseits aufgrund ihrer identischen Statik (sprich: Innenkreis) und andererseits doch individuellen Typen (welche sich aus der Quersumme des Geburtsdatums ergeben) dementsprechend unterschiedlich ge- und erlebt werden.

Da das Diagramm einen festen Grundaufbau besitzt, ist es sehr einfach, die Charakterstrukturen und Potenziale verschiedener Menschen (z. B. Familienmitglieder) untereinander zu vergleichen. Dabei werden die gemeinsamen Potentiale und Kommunikationsmöglichkeiten ebenso sichtbar wie auch die gegenseitigen Kompensationen und problematischen Themen - je nach Konstellationen. Und das ganze in wenigen Minuten und ohne Computer! Diese Vergleiche untereinander sind eine meiner Lieblingstätigkeiten, da hier oft ein größeres Verständnis bezüglich des Anderen geschaffen wird bzw. es ergibt sich, wenn man durch dieses relativ ‚neutrale‘ Aufzeigen ein wenig mehr begreift, wie der Andere „tickt“ bzw. weshalb er so „tickt“.

Eingesetzt wird diese Numerologie also nicht nur für einzelne Persönlichkeitsanalysen, sondern auch für Beziehungs-, Partnerschafts-, Familien- und Gruppenanalysen.

Weiters können freie Aufstellungen und Synergetische Innenwelt-Profilings - entsprechend der Zahlenstrukturen aus dem Numeroskop - als Lösungsansatz durchgeführt werden.

Dieses symbol-psychologische Wissen ist zur persönlichen Selbstreflexion ebenso gut geeignet wie auch für Diejenigen, die beruflich mit Menschen zu tun haben - sei es in beratenden, betreuenden, leitenden oder psychologischen Berufen bzw. Heilhilfsberufen.

Um das Potential, den Umfang und die Differenziertheit dieser Numerologie etwas abschätzen zu können, hier noch ein paar Daten dazu:

Rein rechnerisch ergeben sich innerhalb eines Jahrhunderts über 52.000 verschiedene Diagramme. Mit der Typen-Differenzierung (also der Einbeziehung verschiedener Typen - auch ‚Wesenskerne‘ genannt) ergeben sich sogar rund 530.000 Persönlichkeitsprofile! Dabei berücksichtige ich inzwischen auch, dass manche Zahlenkombinationen geschlechtsspezifisch unterschiedlich im Leben umgesetzt werden – d. h. je nachdem, ob Frau oder Mann!

Von den Aspekten her gibt es samt den Wesenskernen ungefähr 3000 Aspekte, die man definieren könnte. Bislang habe ich zu ca. 500 Aspekten die Texte geschrieben.

Das Potential und die Tiefe dieser Numerologie wurde in den letzten Jahrzehnten bislang weit unterschätzt, wenn man bedenkt, dass zur Zeit meiner eigenen Ausbildung vor ca. 15 Jahren erst

ca. 200 Aspekte und Zahlenverbindungen (davon knapp 30 Stück sehr ausführlich) anwendbar waren.

Die Grundlagen der pentalogischen Numerologie entstanden so um die 50er Jahre. Eine dieser Personen, welche maßgeblich an den Grundlagen dieser Numerologie beteiligt war, war Herr Dr. habil. Hans Endres (gestorben im Jahre 2005). Mit ihm tauchte zum ersten Mal auch der Begriff „Symbolpsychologische Geburtsdatenanalyse“ auf.

Seit ca. 10 Jahren habe ich Kontakt mit der Numerologin Riki Prohaska aus Wien, deren Wissen mich ebenfalls bereichert hat (z.B. über den Wesenkern oder den Schattentypus) und gemeinsam probieren wir immer wieder neue Möglichkeiten aus, weitere Informationen aus dem Numeroskop nutzbar zu machen.

Wenngleich zur Deutung keine Software benötigt wird, so erleichtert doch die von mir programmierte Software „NumeroHolistika2011“ die Arbeit, und zwar durch das aufzeigen mehrerer Numeroskope als auch durch die Erstellung von Beziehungs- und Gruppendiagrammen. Eine weitere Version des Software-Programms beinhaltet u. a. einen Textausdruck zum Geburtsnumeroskop. In diesem Programm sind bislang ca. 500 Textblöcke – sprich: Aspekte – integriert und weitere folgen.

Für Diejenigen, die im Eigenstudium mit der Erstellung des Numeroskops, der Grunddeutung der Anlagepotentiale und den Lernthemen beginnen möchten, habe ich aus meinen Seminarunterlagen einen Einstiegslehrgang* erstellt, welcher Sie in 8 Schritten in die symbolpsychologische Charakterdeutung einführt. In dem Buch sind auch bereits Kurztexte über die neu entstanden Typen ab dem Jahr 2000 enthalten.

*Buch: Lehrbuch Holistische-Numerologie, Teil 1, A 4, 136 Seiten, mit Diagrammblock (100 Blätter) zum Preis von: 43,00 Euro

(Achtung: Buchpreis wird bei Einstiegs-Seminar-Teilnahme berücksichtigt bzw. verrechnet)

Über den Autor:

Andreas Stephan Krauth (Jahrgang 1968) fing 1988 mit Namensnumerologie an und wechselte dann 1994 zum pentalogischen Numerologiesystem, dass er seitdem zu Beratungen bei Klienten und Kursteilnehmern einsetzt. Sein stets aktuelles numerologisches Wissen gibt er seit 1999 in Kursen weiter. Hauptberuflich beschäftigt ihn sein 1995 gegründeten Blue Anathan Verlag und Versand (u.a. „Die letzte Chance auf eine Zukunft ohne Not“). Darüber hinaus bietet er als Synergetik Therapeut & Coach emergente Innenweltreisen in Einzelsitzungen an.

“Holistische-Numerologie“ ist eine eingetragene Marke von Andreas Stephan Krauth.

Numerologie-Schule
Andreas Stephan Krauth
Osterwiesen 4
72401 Haigerloch - Bittelbronn

Tel.: **0 74 74 - 917 596**
Fax: **0 74 74 - 917 32 69**
Email: Praxis@Treenet.de

Aktuelle Infos und Termine im Web unter:

http://www.numerologie-schule.de

Unser neues Gastbuch Nr. 14

Lehrbuch Holistische-Numerologie

Seit mehreren Jahren beschäftige ich mit den möglichen tieferen Ursachen, warum ein Mensch anfällig für bestimmte Zustände (Krankheiten) ist und warum diese unter Umständen immer wieder kommen.

In der Sprache der Biologie: Warum hat ein Mensch offensichtlich eine Veranlagung für gewisse Themen und daraus resultierende biologische Konflikte?

Die Antwort, mit der ich mich bisher zufrieden geben musste war: Es ist halt so und mit Hilfe der Biologie (der Neuen Medizin) kann ich die Inhalte erkennen und die Verläufe verstehen und vorhersagen.

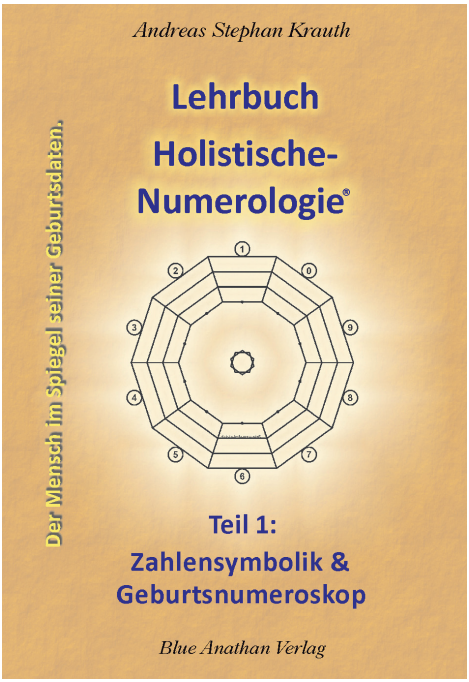
Da für mich bisher das Erkenntnissystem der Neuen Medizin das einzig wissenschaftliche Bezugssystem war, das ich kannte, konnte ich auch mit den mir begegneten Ansätzen der Bio-Rhythmik, der Astrologie und dem Human-Design nicht weiterkommen. Die Personen mit Kenntnis auf diesen Gebieten hatten keine tiefere Kenntnis der Neuen Medizin.

Mit Andreas Stephan Krauth habe ich einen solchen Menschen gefunden. Er selbst ist auf ein wissenschaftliches System gestoßen, die Numerologie und hat dieses System in einer Art und Weise weiter entwickelt, das präzisere, umfassendere und schnellere Aussagen als die der Bio-Rhythmik, der Astrologie und des Human-Designs ermöglicht.

Andreas Krauth hat die wissenschaftliche Präzision der Neuen Medizin erfahren, kennen und schätzen gelernt. Mit seiner Numerologie ist er auf dem Wege, die Veranlagungen für biologische Konflikte aus dem Potential des Menschen zu erkennen und mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit vorherzusagen.

Eine Studie, wie die tatsächlichen „Krankheiten“ (= Sinnvolle Biologische Sonderprogramme) mit den Geburtsdaten korrespondieren, ist in Planung.

Deswegen haben wir uns entschlossen, sein **Lehrbuch Holistische-Numerologie, Teil 1** als Gastbuch Nr. 14 in unser Programm aufzunehmen.



Wir haben dabei natürlich den Gedanken im Hinterkopf, dass je mehr Menschen sich mit dieser Numerologie beschäftigen und ihre Veranlagung und damit ihre Aufgabe leben, desto mehr Kapazitäten werden freigesetzt. Damit könnten sich Menschen noch besser oder überhaupt erst einmal für ein „Leben mit Zukunft“ einsetzen, um so unsere

große klein-kleine Strategie zum Erfolg zu führen. Warum? Wir möchten leben.

Die Bedenken, die sich ergeben, dass diese Art der Typenlehre dazu beiträgt, dass sich der Mensch determiniert fühlt und sich deswegen nicht bewegt und sich für das Globale öffnet, kann ich zerstreuen. Andreas Krauth tritt solchen Tendenzen in Theorie und Praxis entgegen. Das ist alleine schon dadurch belegt, dass er der Verleger und Herausgeber eines der wichtigsten Bücher ist, „Die letzte Chance für eine Zukunft ohne Not". Auch ein Gastbuch in unserem Verlag.

Meine Sicht der Dinge ist, dass sich alles biologische Leben in Bewegung d.h. in Schwingungen und Rhythmen determiniert und manifestiert, außer unserem Willen. Deswegen sind bestimmte Zustände stabiler und dadurch wahrscheinlicher als andere. Es gibt also eine übergreifende Taktung. Das konnte ich persönlich schon vor Jahren durch die Biorhythmik eindrucksvoll und überprüfbar nachvollziehen.

Wir sind deswegen froh, mit der Verbreitung der Bücher zur Neuen Medizin (unsere Gastbücher 12 und 13) und dem **Lehrbuch Holistische-Numerologie** zur Weiterentwicklung der menschlichen Neuen Medizin beigetragen zu haben. Durch diesen Anstoß haben wir es möglich gemacht, dass sich zwei wissenschaftliche Erkenntnissysteme zum Nutzen der Menschen miteinander verbinden und sich gegenseitig befruchten. In naher Zukunft wird es zu diesem neuen Thema und der Verbindung zur Neuen Medizin die ersten Vorträge und Seminare geben.

Was wir hier und jetzt schon ankündigen können ist, dass wir prominente Personen, deren Handeln einen Einfluss auf unser Leben und die Zukunft haben, in den zukünftigen Ausgaben von LmZ im Lichte der Holistischen Numerologie betrachten werden. Daraus folgt, dass die Veranlagungen dieser Personen zu Krankheiten, alias „Sinnvolle biologische Sonderprogramme", mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit vorhergesagt werden können, wie bei anderen Menschen auch.

Wie schreibt Andreas Krauth in seinem Faltblatt zu seiner Numerologie? „Den Willigen führt das Schicksal, den Unwilligen schleift es." Ich kenne das so: „Wer nicht hören will, muss fühlen."

Da der Mensch durch seine Biologie oftmals daran gehindert wird, zu hören, zu sehen, zu fühlen oder gar zu handeln, helfen hier die Erkenntnissysteme der Neuen Medizin und der Holistischen Numerologie. Durch sie wird man die kollektiv bedingten biologischen und die charakterlich individuell vom Typ her bedingten ursächlichen Wechselwirkungen seiner „Problematiken" erkennen, um diese angehen und überwinden zu können. Ziel sollte sein, den Sinn des eigenen und des menschlichen Daseins zu begreifen, um in der heutigen Situation zuerst einmal wieder die Chance für ein Leben mit Zukunft zu erarbeiten.

Hierbei müssen die fremdbestimmten liebgewonnenen Dogmen und Aberglauben zerstört werden. Genau davor fürchten sich wohl die meisten Menschen, die diese Dimension vor Augen haben. Deswegen haben wir bisher nur wenige Menschen gefunden haben, die sich der Aufgabe von einem „Leben mit Zukunft" konsequent stellen.

Ich auf jeden Fall *glaube*, den tieferen Sinn hinter der Aufforderung „Nimm Dein Bett und geh" gefunden zu haben. Unsere Taten, an denen wir uns messen lassen, sind zu einem großen Teil in den Publikationen unseres klein-klein-verlages dokumentiert und somit der Überprüfung und Verbesserung geöffnet. Eine solche Tat ist es, Ihnen ein wichtiges Werkzeug zu Ihrer und damit auch unserer Erkenntnis- und Sinnfindung in die Hand zu geben.

Dr. Stefan Lanka

Unser Gast-Buch Nr. 14:

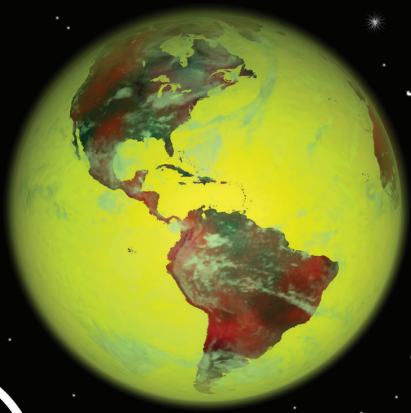
Lehrbuch Holistische-Numerologie, Teil 1

Format DIN A 4, 136 Seiten und Diagrammblock mit 100 Blättern
zum Preis von 43 €.

Hinweis: Der Buchpreis wird bei Einstiegs-Seminar-Teilnahme berücksichtigt bzw. verrechnet.

DENKEN

DUMMHEIT



Christoph Hubert Hannemann

www.klein-klein-verlag.de

klein-klein-verlag

Bestellschein

Abo 3-2011

Stück	Artikel	Titel	Euro
	Video	Dr. Stefan Lanka + Karl Krafeld **Lehr-Video Impfen-AIDS-Gentechnik 4 Stunden** (VHS)	5,00
	DVD 1	**Lehr-DVD Impfen- AIDS-Gentechnik 4 Stunden** (Inhalt wie Video)	10,00
	DVD 2 **NEU**	**Die Geschichte von AIDS und das Märchen vom HIV, 3,5 Stunden**	9,90
	Info Nr 1	**Macht Impfen Sinn?** (72 S) (3. erweiterte Auflage)	5,00
	Info Nr 2,3,5,7	Die Infos Masern, Pocken, Grippe und Zeckenimpfung sind ausverkauft und werden nicht mehr aufgelegt. Bisher als Buch erschienen sind Buch Nr 7 Masern und Buch Nr 9 Grippe. Siehe unten	
	Info Nr 4	**3 Jahre klein-klein-verlag** (44 S)	4,00
	Info Nr 6	**Polio** (84 S)	8,50
	Info Nr 8	**Loyal & Sicher?** (40 S)	4,00
	Info Nr 9	**Impfungen & Lügen** (64 S)	6,00
		Porto und Versand der Infobroschüren in Deutschland und Europa:	1,50
		Ab der Bestellsumme von 10,00 Euro (ohne Abo) liefern wir versandkostenfrei.	frei
	Buch 1	Dr. Stefan Lanka + Karl Krafeld **Impfen - Völkermord im Dritten Jahrtausend?** (304 S)	25,00
	Buch 2	Veronika Widmer **Impfen - eine Entscheidung, die Eltern treffen** (520 S)	32,00
	Buch 3	Dr. Stefan Lanka + Karl Krafeld **Das Völkerstrafgesetzbuch verlangt die Überwindung der Schulmedizin!** (386 S)	28,00
	Buch 4	Karin Wolfinger + Karl Krafeld **Impfen - einfach und verständlich dargestellt** (140 S)	10,00
	Buch 5	Karl Krafeld **Impfen ist Gotteslästerung** (126 S)	10,00
	Buch 6	Dr. Stefan Lanka + Prof. Hans-Ulrich Niemitz + Veronika Widmer + Karl Krafeld **Die Vogelgrippe. Der Krieg der USA gegen die Menschheit** (256 S)	20,00
	Buch 7	Veronika Widmer, Stefan Lanka, Susanne Brix u.a. **Der Masern-Betrug** (208 S)	15,00
	Buch 8	Karl Krafeld + Dr. Stefan Lanka Impfen und AIDS: **Der Neue Holocaust.** Die Deutsche Justiz ist hierfür verantwortlich! (216 S)	16,00
	Buch 9	Stefan Lanka, Veronika Widmer u.a. **Alles über die Grippe, die Influenza und die Impfungen** (194 S)	15,00
	Buch 10	Karl Krafeld und Stefan Lanka **AIDS ist das VERBRECHEN** (304 Seiten)	9,90
	Gastbuch 1	Ernst Klee: **Deutsche Medizin im Dritten Reich** (416 S)	25,00
	Gastbuch 2	Erwin Chargaff: **Das Feuer des Heraklit** (290 S)	21,50
	Gastbuch 3	Hermann Benjes: **Wer hat Angst vor Silvio Gesell** (328 S)	18,40
	Gastbuch 4	Marianne Brickenkamp: **Behindert, aber kerngesund,** Autobiographie (279 S)	15,00
	Gastbuch 5	Joachim F. Grätz: **Sanfte Medizin** (608 S)	48,00
	Gastbuch 6	Ursula Homm: **Die Haut, Teil 1** (264 S) Neuauflage als ein Band Ende des Jahres	
	Gastbuch 7	Ursula Homm: **Die Haut, Teil 2** (240 S)	
	Gastbuch 8	Annie Francé Harrar: **Die letzte Chance für eine Zukunft ohne Not** (700 S)	39,90
	Gastbuch 9	Annette Hinz-Wessels: **Das Robert Koch-Institut im Nationalsozialismus** (192 Seiten)	22.50
	Gastbuch 10	Ivan Illich: **Die Nemesis der Medizin** (320 Seiten)	16,95
	Gastbuch 11	Gerhard Pretting, Werner Boote; **Plastic Planet - Die dunkle Seite der Kunststoffe** (224 Seiten)	20,00
	Gastbuch 12	Claudio Trupiano: **Danke doktor Hamer** (462 Seiten)	29,50
	Gastnuch 13	Marco Pfister, Simona Cella: **Krankheit ist etwas Anderes!** (55 Seiten)	6,50
	Gastbuch 14	Andreas Stephan Krauth: **Lehrbuch Holistische-Numerologie, Teil 1** (139 Seiten) DIN A 4	43,00
	Jahres-Abo 2011	Das Jahresabonnement **Leben mit Zukunft 2011,** Bezugszeitraum ist das Kalenderjahr, erscheint 2-monatig, also 6 Ausgaben im Jahr (mind. 32 DIN A 5 Seiten) inkl. Porto und Versand.	9,00
	E-Abo 2011 pdf	Das Jahresabonnenment **Leben mit Zukunft 2011** in E-Form im pdf-Format.	6,00
	E-Abo 2011 pdf	Das Jahresabonnement **Leben mit Zukunft 2011** in gedruckter Form **UND in** E-Form als pdf-Datei	12.00

-bitte wenden -

	Inhaltsverzeichnis	Das aktuelle Inhalts- und Stichwortverzeichnis aller Ausgaben von **Leben mit Zukunft** seit 2003 kostenlos auf www.klein-klein-verlag.de **In gedruckter Version**	3,00
	Sonder-Ausgabe Nr.1	**Leben mit Zukunft, Sonder-Ausgabe Nr. 1 2007** (64 S)	4,00
	Sonder-Ausgabe Nr.2	**Leben mit Zukunft, Sonder-Ausgabe Nr. 2 2008** (64 S) **1 Stück**	4,00
		Die Globalisierung in 3 Schritten, Ausstieg aus dem Selbstmord, Einstieg in die Zukunft **3 Stück**	10,00
	Jahres-Abo 10	**Leben mit Zukunft**, die 6 erschienenen Ausgaben des Jahres 2010 in gedruckter Form	6.00
	Jahres-Abo 10 pdf	**Leben mit Zukunft,** die 6 erschienenen Ausgaben des Jahres2010 in E-Form im PDF-Format	6.00
	Jahres-Abo 09	**Leben mit Zukunft**, die 6 erschienenen Ausgaben des Jahres 2009 in gedruckter Form	6.00
	Jahres-Abo 08	**Leben mit Zukunft,** die 6 erschienenen Ausgaben des Jahres 2008 in gedruckter Form	6,00
	Jahres-Abo 07	**Leben mit Zukunft,** die 6 erschienenen Ausgaben des Jahres 2007 in gedruckter Form	6,00
	Jahres-Abo 06	**Leben mit Zukunft,** die 6 erschienenen Ausgaben des Jahres 2006 in gedruckter Form	6,00
	Jahres-Abo 05	**Leben mit Zukunft,** die 6 erschienenen Ausgaben des Jahres 2005 in gedruckter Form	6,00
	Jahres-Abo 04	**Leben mit Zukunft,** die 6 erschienenen Ausgaben des Jahres 2004 in gedruckter Form	6,00
	Jahres-Abo 03	**Leben mit Zukunft,** die 6 erschienenen Ausgaben des Jahres 2003 in gedruckter Form	6,00
	Probe-Ausgabe/n	**Kostenlose Ausgabe** von **„Leben mit Zukunft“** für Interessierte oder zum verteilen	0,00
	kostenl. Infoblatt	kostenloses Info-Blatt zum Buch 2 **„Impfen eine Entscheidung die Eltern treffen“**	0,00
	kostenl. Infoblatt	kostenloses Info-Blatt zum Buch 4 **„Impfen einfach und verständlich dargestellt“**	0,00
	kostenl. Infoblatt	kostenloses Info-Blatt zum Buch 9 **„Alles über die Grippe, Influenz, Impfungen“**	0,00
	kostenl. Infoblatt	kostenloses Info-Blatt zum Buch 10 **„AIDS ist das Verbrechen“**	0,00
	kostenl. Infoblatt	kostenloses Info-Blatt zum Gastbuch 9 **„Das RKI im Nationalsozialismus“**	0,00
	kostenl. Infoblatt	kostenloses Info-Blatt zum Gastbuch 11 **„Plastic Planet - Die dunkle Seite der Kunststoffe“**	0,00
	kostenl. Infoblatt	kostenloses Info-Blatt zum Gastbuch 12 **„Danke doktor Hamer“**	0,00
	kostenl. Infoblatt	kostenloses Info-Blatt zum Gastbuch 13 **„Krankheit ist etwas Anderes!“**	0,00
	Kostenl. Infoblatt	kostenloses Infoblatt zur DVD 2 **„Die Gechichte von AIDS und das Märchen vom HIV“**	0,00
	Kostenl. Infoblatt	kostenloses Infoblatt zum Abonnement **„Leben mit Zukunft“**	0,00
	Kalender 2011	**Erste-Hilfe-Kalender**, 208 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und Einband	6,90

Bestellfax: 09856 92 13 24
eMail: bestellung@klein-klein-verlag.de
Net: www.klein-klein-verlag.de

Brief: klein-klein-verlag
Am Lehlein 18
96102 Dürrwangen

Bitte lesbar schreiben !
Bei Bestellung des E-Abos von
Leben mit Zukunft bitte Ihre eMail-Adresse angeben:

eMail:.....

Name: Vorname:

Straße: PLZ/Ort:

Ich bestelle hiermit die von mir gekennzeichneten Artikel.
Ich bezahle: ❑ per Rechnung
❑ per Lastschrift zu Lasten des Kontos*:

Kontonr.

*nur innerhalb Deutschlands

BLZ

Bank:

Datum: Unterschrift: